

# KULTUR GRAZ

---

Bericht  
2020  
Kulturamt

GRAZ



## IMPRESSUM.

---

### Herausgeber

Kulturamt der Stadt Graz  
Stigergasse 2, Mariahilferplatz  
8020 Graz  
[kultur.graz.at](http://kultur.graz.at)

### Konzeption, Redaktion

GQ Kulturberatung und Kulturforschung KG  
Mag.<sup>a</sup> Caroline Konrad, MAS  
Dr. Heimo Konrad  
[kulturforschung.at](http://kulturforschung.at)

### Bildnachweis

Sabine Hoffmann

### Gestaltung

achtzigzehn – Konzept & Gestaltung

### Druck

Styria Print GmbH  
Satz- und Druckfehler vorbehalten





# INHALT.

---

<b>INTERVIEW – STR. RIEGLER</b>	<b>6</b>
<b>EINLEITUNG</b>	<b>10</b>
<b>INTERVIEW – STR. HOHENSINNER</b>	<b>12</b>
<b>MITARBEITER*INNEN KULTURAMT UND STADTBIBLIOTHEKEN</b>	<b>14</b>
<b>INTERVIEW – IRIS LAUFENBERG</b>	<b>16</b>
<b>ÜBERSICHT</b>	<b>18</b>
<b>ENTWICKLUNG</b>	<b>20</b>
<b>VERGLEICHE</b>	<b>22</b>
<b>KULTURAUSGABEN IM DETAIL</b>	<b>28</b>
Wissenschaftsförderung	28
1 Museen, Archive, Wissenschaft	30
2 Baukulturelles Erbe	34
3 Heimat- und Brauchtumspflege	36
4 Literatur	38
5 Bibliothekswesen	41
6 Presse	42
7 Musik	43
8 Darstellende Kunst	46
9 Bildende Kunst, Foto	49
10 Film, Kino, Video	52
11 Hörfunk, Fernsehen	54
12 Kulturinitiativen, Zentren	55
13 Ausbildung, Weiterbildung	58
14 Erwachsenenbildung	60
15 Internationaler Kulturaustausch	61
16 Großveranstaltungen	63
<b>DANK</b>	<b>68</b>

# EXPANSION, EXZELLENZ UND ERLEICHTERUNG.

DR. GÜNTER RIEGLER

Stadtrat

---

6

## **Wir befinden uns im Herbst 2021 und noch bestimmt die COVID-19-Pandemie unseren Alltag. Wie hat die Kunst- und Kulturszene in Graz mit Corona zu leben gelernt?**

Unterschiedlich. Ein Teil der Szene ist durch die Fördermaßnahmen von Stadt, Land und Bund gut durch die Krise gekommen. Künstler\*innen, die von Ticketerlösen leben, haben ebenso wie Veranstalter massive Einbußen erlitten. Insgesamt hat die Szene aber sehr kreativ und innovativ reagiert. Neue Formate wurden kreiert, man hat gelernt, mit den Auflagen umzugehen. Es war eine stürmische Zeit, aber ich denke, wir sind einigermaßen heil durch die Krise gekommen.

## **Wie werden die nun wieder möglichen Veranstaltungen von den Besucher\*innen angenommen?**

Bei den Blockbuster-Veranstaltungen wie der „Tosca“ in den Kasematten war die Nachfrage enorm. Für die freie Szene ist es etwas schwieriger, das Publikum wieder zurückzugewinnen.

## **Wie geht es Ihnen persönlich mit den Rahmenbedingungen, unter denen Kunst und Kultur wieder vor Ort erlebt werden können?**

Ich war in den letzten Monaten wieder bei sehr vielen Kunst- und Kulturveranstaltungen. Wir haben einen gewaltigen Spannungsbogen vor uns, wenn ich etwa an die anstehende Opernsaison oder an die vielen Neuinszenierungen im Schauspielhaus denke. Auch im Ausstellungsbereich und im steirischen Herbst ist viel Interessantes passiert. Ich genieße es sehr, wie alles wieder aufwacht.





# EXPANSION, EXZELLENZ UND ERLEICHTERUNG.

DR. GÜNTER RIEGLER

Stadtrat

8

## **Nach 639 Tagen ist das Graz Kulturjahr 2020 zu Ende gegangen. Welche Bilanz ziehen Sie?**

Wir haben von vielen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern ein unglaublich positives Feedback bekommen. Sie waren sehr froh, dass es das Kulturjahr gegeben hat. Es hat natürlich auch geholfen, wirtschaftlich über das Pandemiejahr zu kommen, in erster Linie aber, weil durch die vielen Projekte neue Kontakte und künstlerische Inspiration entstanden sind. Aus Sicht der Besucher\*innen war es ebenfalls sehr attraktiv. Über eineinhalb Jahre verteilt gab es viele Möglichkeiten, Kultur zu erfahren. Viele Veranstaltungen konnten zudem partizipativ erlebt werden, mit Bürgerkonventen und Diskussionsformaten wie hier beim Klima-Kultur-Pavillon.

## **Welche Wirkung hat das Kulturjahr auf das Kulturleben der Stadt?**

Ich glaube, die nachhaltigste Wirkung des Kulturjahres ist die bessere Vernetzung der freien Szene. Sie hat neue Impulse für die Beschäftigung mit den Themen Digitalisierung, Klimawandel, Urbanisierung, Migration und Interkulturalität geschaffen und erhalten. Mit diesen Themen haben wir auch den Nerv der Zeit getroffen. Die nachhaltige Wirkung liegt also in den Köpfen der Beteiligten. Das sieht man ja auch bei Festivals wie dem steirischen herbst: Sie fördern die wechselseitige Inspiration von Incoming-Künstler\*innen und der lokalen freien Szene. Diese Internationalität muss gefördert werden.

## **Welche kulturpolitischen Schwerpunkte wünschen Sie sich für die Zukunft der Stadt?**

Graz hat sich in den letzten Jahren international einen außerordentlich guten Ruf erarbeitet. Die großen Häuser wie Opernhaus, Schauspielhaus, Next Liberty, Universalmuseum Joanneum haben kräftige Lebenszeichen von sich gegeben. Ich glaube, dass die kulturpolitische Ausrichtung daher jedenfalls weiterhin expansiv sein sollte. In meiner Zeit als Kulturstadtrat war es mir ein großes Anliegen, überproportional mehr Geld in Kunst und Kultur zu investieren. Des Weiteren halte ich es für wichtig, die Exzellenzperspektive in den Mittelpunkt zu rücken: Künstler\*innen, die herausragende Projekte entwickeln, sollten besondere Förderungen

erhalten. Wie im Sport ist es auch in der Kultur so, dass nur auf Basis einer möglichst breiten Beschäftigung Top-Leistungen entstehen können. Der dritte wichtige Punkt ist eine Fairpay-Regelung in der Förderpolitik. Derzeit fördern Bund, Länder und Gemeinden individuell und unabgestimmt. Das führt dazu, dass Künstler\*innen in einen immer größeren Anstrengungskreislauf geraten, immer mehr zu geben. Ein gemeinsames Modell könnte hier eine Basisabsicherung schaffen.





# EINLEITUNG.

10

Der Kunst- und Kulturbericht der Stadt Graz stellt die Ausgaben für die Bereiche Kunst, Kultur und Wissenschaftsförderung dar.

## Alle städtischen Ausgaben für Kultur

Der Kunst- und Kulturbericht ist ein Finanzbericht der Stadt und stellt damit alle Ausgaben der Stadt für Kunst und Kultur dar. Diese Ausgaben umfassen nicht nur jene Finanzmittel, die direkt an Kulturinstitutionen fließen, sondern auch Sachförderungen wie Betriebskosten, Personalkosten oder Darlehen, die von der Stadt Graz finanziert werden. Weiters werden in diesem Bericht die Brutto-Ausgaben dargestellt. Die Einnahmen der Stadt – die überwiegend dazu dienen, die Ausgaben der Stadt zu finanzieren – werden nicht berücksichtigt.

Aufgrund der Datenschutzgrundsatzverordnung (DSGVO) hat der Gemeinderat der Stadt Graz die Veröffentlichung personenbezogener Daten eingeschränkt: Förderungen bis 5.000 Euro sind gemäß § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert darzustellen. Daher werden in diesem Bericht keine Förderungen an einzelne natürliche oder juristische Person bis 5.000 Euro veröffentlicht.

## Was unter den Begriff Kultur fällt

Was ist Kultur? Diese Frage fordert nicht nur Wissenschaftler\*innen in Bereichen wie Philosophie, Soziologie oder Geistesgeschichte, sondern beschäftigt auch Akteur\*innen in Kulturinitiativen und Kulturbetrieben sowie das Publikum. Die Beantwortung dieser Frage ist jedoch stark von persönlichen Einstellungen geprägt und eine allgemeingültige Definition gibt

es nicht – vor allem auch deshalb nicht, da der Begriff einem stetigen Wandel unterworfen ist.

Will man jedoch über öffentliche Aktivitäten im Bereich Kultur berichten oder Kulturausgaben über einen längeren Zeitraum, mit anderen Gebietskörperschaften oder international vergleichen, ist ein einheitliches Verständnis in Form eines klaren Definitionsrahmens erforderlich.

## Die LIKUS-Systematik

LIKUS (Länder-Initiative Kultur-Statistik) ist der österreichweite Standard auf Basis 16 einheitlicher spartenbezogener und spartenübergreifender Kategorien. Auf diesen Definitionsrahmen haben sich die Bundesländer und der Bund 1995 gemeinsam geeinigt: Er beruht auf dem internationalen Rahmen für Kulturstatistik der UNESCO. Die 16 Kategorien können in fünf übergeordnete spartenbezogene Domänen und eine spartenübergreifende Domäne zusammengefasst werden.

Ein wichtiges Merkmal ist, dass die LIKUS-Systematik von Verwaltungsstrukturen unabhängig ist. Sie geht über den Tätigkeitsbereich des Kulturamts hinaus und bezieht Kulturausgaben anderer Abteilungen mit ein.

In der Stadt Graz sind für diesen Bericht daher die gesamten Ausgaben des Kulturamts erfasst sowie kulturbezogene Ausgaben der Finanzdirektion, der Abteilung für Bildung und Integration, des Bürgermeisteramts, der Abteilung für Wirtschaft und Tourismusentwicklung und des Sozialamts.

Im Jahr 2020 wurden 78,9 Prozent der Ausgaben für Kunst und Kultur über das Kulturamt abgewickelt, 20,3 Prozent über die Finanzdirektion. Die übrigen 0,8 Prozent sind auf die Abteilung für Bildung und Integration, die Abteilung für Wirtschaft





HAUPTKATEGORIE	DOMÄNE
1 Museen, Archive, Wissenschaft	<b>Kulturelles Erbe</b>
2 Baukulturelles Erbe	
3 Heimat- und Brauchtumspflege	
4 Literatur	<b>Buch und Presse</b>
5 Bibliothekswesen	
6 Presse	
7 Musik	<b>Darstellende Kunst</b>
8 Darstellende Kunst	
9 Bildende Kunst, Foto	<b>Visuelle Kunst</b>
10 Film, Kino, Video	<b>Audiovisueller Bereich</b>
11 Hörfunk, Fernsehen	
12 Kulturinitiativen, Zentren	<b>Transversale Bereiche</b>
13 Ausbildung, Weiterbildung	
14 Erwachsenenbildung	
15 Internationaler Kulturaustausch	
16 Großveranstaltungen	

und Tourismusentwicklung, das Bürgermeisteramt und das Sozialamt aufgeteilt.

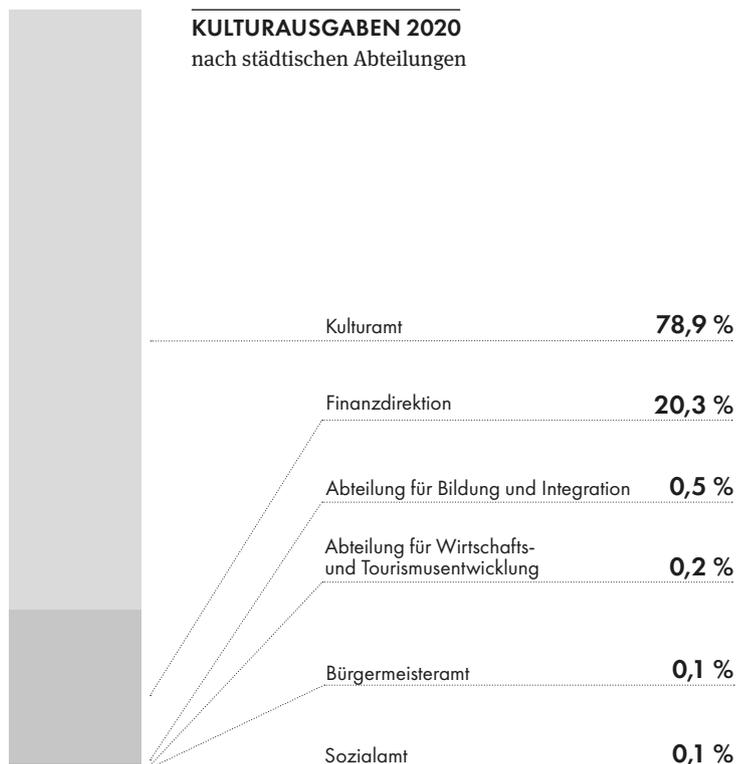
### Wissenschaftsförderung

Über die Förderung von wissenschaftlichen Projekten wird in diesem Bericht berichtet, da die Wissenschaftsförderung im Kulturamt bearbeitet wird. Da die kulturbezogene Wissenschaft Teil der LIKUS-Systematik ist, wird der nicht kulturbezogenen Wissenschaft ein eigenes Kapitel gewidmet.

### Gender Budgeting

2012 wurde das Gender Budgeting im Sinne der verfassungsrechtlichen Bestimmungen im Kunst- und Kulturbericht der Stadt Graz eingeführt. Dazu werden seither in den jeweiligen LIKUS-Kapiteln alle personenbezogenen Förderungen einer Gender-Analyse unterzogen und dargestellt.

### KULTUR AUSGABEN 2020 nach städtischen Abteilungen



# BEGLEITEN UND RAT GEBEN.

KURT HOHENSINNER, MBA

Stadtrat

12

## Welche Neuerungen gab es 2020 in der Stadtbibliothek?

Der Anfang des Jahres war natürlich sehr stark durch Corona geprägt. Wie in vielen anderen Bereichen auch, hieß das auch für die Stadtbibliothek, neue Wege zu gehen und innovative Initiativen zu starten. So etwa die Aktion „Fern-Lesen“, durch die jede Menge Online-Lesungsflair vermittelt werden konnte.

Anhand von selbstgedrehten Kurzvideos luden Autorinnen und Autoren virtuell über unsere Social-Media-Plattformen über die Website der Stadtbibliothek zu sich nach Hause ein und gaben Auszüge aus ihrem Werk zum Besten.

Auch unsere Angebote für Kinder und Jugendliche wurden mit LABUKA@Home bzw. [kju:b]@Home in den digitalen Raum verlegt. Unter diesen Titeln gab (und gibt es nach wie vor!) lustige Videos, spannende Mitmach-Tipps, Kochrezepte, Bastelanleitungen, Spiele, Tänze, animierte Bilderbuchkinos, Challenges und vieles mehr.

Ein großer Meilenstein war im Mai 2020 der Start von „Dingeborg“ – der Bibliothek der Dinge. Im Sinne des Sharing-Gedankens, der Nachhaltigkeit und der Ressourcenschonung können in der Stadtbibliothek mittlerweile über 80 verschiedene Geräte und Gegenstände ausgeborgt werden.

2020 wurde zudem die Stadtbibliotheksfiliale am Schillerplatz um rund 90 m<sup>2</sup> auf nunmehr 355 m<sup>2</sup> vergrößert! Die Bibliothek Graz-Ost hat dadurch viel an Aufenthaltsqualität, Attraktivität und Gemütlichkeit gewonnen. Vier zusätzliche Räume mit bequemen Lesezonen, Kaffeebar und viel Komfort laden zum Lesen, Hören, Lernen, Arbeiten, Recherchieren, Genießen und Chillen ein!

Zusätzlich wurde 2020 die Idee geboren, die Zweigstelle Graz-Süd – Lauzilgasse zu einem großen Bibliothekszentrum auszubauen. Bis Sommer 2021 vergrößerte sich der Standort um fast das Doppelte! Nun heißt die Zweigstelle Jung und Alt in der neuen Bibliothek willkommen und bietet neben der vergrößerten Kinderbibliothek und einem einladenden Veranstaltungsbereich auch ein Themenpaketelager und das Depot der Bücherbusmedien an.

## Wir haben den Herbst 2021: Wie haben sich die öffentlichen Bibliotheken in Graz in der COVID-19-Pandemie zurechtgefunden?

Die Coronakrise hat unmissverständlich vor Augen geführt, wie wichtig öffentliche Bibliotheken als Bildungs- und Kultureinrichtungen in Gemeinden und Städten sind. Ihr Medien-, insbesondere ihr Bücherbestand hat sich als begehrter und wertvoller Schatz erwiesen, der Menschen in schweren Zeiten wertvolle Hilfe und Unterstützung bietet.

Die Stadtbibliothek Graz hat sich außerdem in den letzten beiden Jahren, was ihr digitales Angebot und auch ihre Angebotsflexibilität betrifft, enorm weiterentwickelt, unter anderem durch das breite E-Medienangebot, das Postservice und die erfolgreichen Social-Media-Kanäle.

## Welchen gesellschaftspolitischen Stellenwert haben städtische Bibliotheken beim Thema Integration?

Die Stadtbibliothek ist als Treffpunkt für alle und jede/n als ein unglaublich wichtiges und unverzichtbares niederschwelliges Zentrum der Stadt Graz anzusehen. Neben dem breiten Medienangebot in





unzähligen Sprachen sind auch unsere zahlreichen Veranstaltungen kostenlos und für alle da. Egal ob Workshops für Kinder und Jugendliche, Lesungen für Erwachsene oder unser spezielles Angebot für Seniorinnen und Senioren. Daneben gibt es seit Februar 2020 das Sprachcafé „Deutsch um drei“, bei dem Frauen mit nicht-deutscher Muttersprache die eigenen Deutschkenntnisse verbessern und Gleichgesinnte zum Austausch treffen können.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Grazer Bibliotheken?**

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass sich die Stadtbibliothek weiterhin kreativ und dynamisch entwickelt und sich stetig weiter als Informations-, Bildungs- und Integrationszentrum im Grazer Bewusstsein verankert. Dies funktioniert durch ein modernes Angebot im digitalen sowie im analogen Raum, einem weiteren Ausbau der attraktiven Filialen, die auch Raum zum Wohlfühlen und Aufenthalt über die reine Medienausleihe hinaus bieten, sowie ein niederschwelliges und gleichermaßen qualitätsvolles Veranstaltungsangebot für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Seniorinnen und Senioren.

# MITARBEITER\*INNEN IN KULTURAMT UND STADTBIBLIOTHEKEN.

STADT GRAZ

14

## **KULTURAMT DER STADT GRAZ**

Stigergasse 2 (Mariahilferplatz), 2. Stock, 8020 Graz

### **ABTEILUNGSLEITER**

**Michael A. Grossmann**

+43 316 872-4900

michael.a.grossmann@stadt.graz.at

### **STV. ABTEILUNGSLEITERIN**

**Evelyn Muralter**

Förderbereiche: Theater, Kabarett, Kleinkunst, Tanz

+43 316 872-4904

evelyn.muralter@stadt.graz.at

### **STV. ABTEILUNGSLEITERIN**

**Mag.<sup>a</sup> Birgit Kulterer**

Kunstsammlung der Stadt Graz

+43 316 872-4923

birgit.kulterer@stadt.graz.at

### **DIGITALE KOMMUNIKATIONSSYSTEME, SEKRETARIAT**

**Elisabeth Skerjanetz**

Assistenz des Abteilungsleiters

+43 316 872-4901

elisabeth.skerjanetz@stadt.graz.at

**Markus Gollner**

Assistenz Sekretariat

markus.gollner@stadt.graz.at

**Daniela Hagendorfer**

Abrechnungen

+43 316 872-4908

daniela.hagendorfer@stadt.graz.at

**Petra Propst**

Abrechnungen

+43 316 872-4902

petra.propst@stadt.graz.at

**Lina Suppan** (bis Frühjahr 2021)

## **REFERENT\*INNEN**

### **Markus Ebner, MA**

Förderbereiche: mehrjährige Förderverträge, Wissenschaft

+43 316 872-4925

markus.ebner@stadt.graz.at

### **Karin Fras**

Förderbereich: Spartenübergreifendes

+43 316 872-4920

karin.fras@stadt.graz.at

### **Elvira Maurer**

Kulturserver

+43 316 872-4907

elvira.maurer@stadt.graz.at

### **Mag.<sup>a</sup> Bettina Messner**

Förderbereiche: Bildende Kunst – Design – Architektur,  
medienkünstlerische Praxis, freie Radios und Film,  
Interkultur und Volkskultur

+43 316 872-4921

bettina.messner@stadt.graz.at

### **Patrizia Monschein**

Budget

+43 316 872-4906

patrizia.monschein@stadt.graz.at

### **Gerald de Montmorency**

Denkmalpflege

+43 316 872-4905

gerald.montmorency@stadt.graz.at

### **Mag.<sup>a</sup> Bernadette Mussbacher**

Assistenz Kunstsammlung der Stadt Graz,

Förderbereich Wissenschaft

+43 316 872-4920

bernadette.mussbacher@stadt.graz.at

### **Rene Riepl**

Abrechnungen und Förderbereich Sachförderungen

+43 316 872-4910

rene.riepl@stadt.graz.at

### **Konrad Stachl**

Förderbereiche: Ernste und Neue Musik, Popmusik und  
Jazz, Kinder- und Jugendkultur, Literatur – Zeitschriften

+43 316 872-4924

konrad.stachl@stadt.graz.at

## **STADTBIBLIOTHEKEN/MEDIATHEK**

Andrögasse 13, 8020 Graz

### **LEITERIN**

**Mag.<sup>a</sup> Roswitha Schipfer** (bis Juli 2021)

+43 316 872-4961

roswitha.schipfer@stadt.graz.at

### **STELLVERTRETER\*INNEN**

**Mag. Boris Miedl, BA**

+43 316 872-4991

boris.miedl@stadt.graz.at

**Martina Rudat**

+43 316 872-4962

martina.rudat@stadt.graz.at

**Hannah Stadtegger**

+43 316 872-7994

hannah.stadtegger@stadt.graz.at

## **PROJEKT GRAZ KULTURJAHR 2020**

Stigergasse 2 (Mariahilferplatz), 3. Stock, 8020 Graz

### **PROGRAMM-MANAGER**

**Mag. Christian Mayer**

+43 316 872-4940

christian.mayer@stadt.graz.at

### **ASSISTENZ**

**Sara Lesky** (bis August 2021)

**Alexander Pipam, MA**

+43 316 872-4942

alexander.pipam@stadt.graz.at

**Valerie Marie Soran, BA MA**

+43 316 872-4943

valerie.soran@stadt.graz.at

[kultur.graz.at/kulturamt](http://kultur.graz.at/kulturamt)

# GEMEINSAM ATMEN, LACHEN, WEINEN.

IRIS LAUFENBERG

*Intendantin des Schauspielhauses*

16

**Sie sind seit der Saison 2015/2016 Intendantin des Grazer Schauspielhauses, ab 2023 werden Sie die Leitung des Deutschen Theaters Berlin übernehmen. Wie blicken Sie auf Ihre Zeit in Graz zurück?**

Nach Berlin aus der Schweiz kommend, einen weiteren Landeswechsel erlebend, hat es mir Graz im Vergleich sehr leicht gemacht anzukommen. Graz ist eine sehr aufgeschlossene Stadt mit einer lebendigen Kunstszene und vielen internationalen Verbindungen, an die man anknüpfen kann, wenn man Theater macht. Ich empfinde es im Allgemeinen einfach als inspirierend, andere Kulturkreise kennenzulernen, zusammenzuarbeiten und über den Tellerrand zu blicken. So sind wir vom Schauspielhaus ja auch für vier, fünf Wochen nach Burkina Faso gegangen und mit einem mit dem Nestroy dekorierten Theaterstück und einem Spielfilm, die wir dort entwickelt haben, zurückgekommen. Mit dem steirischen Herbst und anderen Festivals gibt es weitere international bekannte Anknüpfungspunkte. Man schaut nach Graz. Diese Stadt ist im Blickfeld von Kulturschaffenden und Kunstinteressierten aus vielen Ländern. Das bildet eine gute Basis. Und Graz hat mir viel geschenkt, das ich mitnehmen kann.

**Wie sehr mussten Sie sich auf das Haus einstellen?**

Dieses Haus war und ist intern hervorragend aufgestellt. Ich schätze es auch sehr, dass Oper, Schauspielhaus und Next Liberty je eigene geschäftsführende Intendant\*innen haben. Diese Eigenständigkeit gilt es in Zukunft unbedingt zu wahren, an dieser Stelle ein Dankeschön für die bisherige Unterstützung seitens der Politik!

Innerhalb der Stadt hat ein Stadttheater sicherlich die Aufgabe, sich zentral in ihr zu positionieren. Als Neo-Intendantin galt es, sich die Stadt genau anzuschauen. Graz ist traditionell eine Stadt der Dramatiker\*innen und Autor\*innen. Das Forum Stadtpark

und die die Grazer Autorinnen Autorenversammlung haben mit Werner Schwab, Wolfi Bauer und Elfriede Jelinek oder jetzt Clemens J. Setz und Ferdinand Schmalz große Namen hervorgebracht, die weit über Graz hinaus bekannt sind. Das ist dieser Stadt deutlich eingeschrieben.

**Schwerpunkt Ihrer Arbeit ist die Gegenwartsdramatik.**

Ja, wir haben hier ein großes Netzwerk aufgebaut, treiben einen regen Austausch und Dialog. Jeden Juni findet das Dramatiker\*innenfestival statt, 2015 haben wir mit den „Grenzgängen“ begonnen und schließen 2023 wieder daran an, das beinhaltet immer auch die Einladung an Autor\*innen, für uns zu schreiben. Hier Entwicklungen wahrzunehmen, aufzunehmen und in die Zukunft zu spinnen, leistet Aufbauarbeit für junge Dramatiker\*innen. Darum arbeiten wir auch mit uniT zusammen, wo noch ganz unbekannte Autor\*innen aufgebaut werden.

**Welche Rolle spielen politische Entwicklungen in Ihrer Themenfindung?**

Theater muss immer am Puls der Zeit sein, ihr im besten Fall immer etwas voraus. Ich würde aber davon absehen, konkrete Themen vorzugeben. Unser Künstler Nikolaus Habjan ist einer, der mit seiner Kunst Finger in Wunden der Gesellschaft legen kann. Ein anderes Beispiel ist das Format „Grenzgänge“, das ein bewusst offenes, breites Thema mit Autor\*innen aus unterschiedlichen Ländern behandelt. Nicoleta Esinencu hat etwa über den Zusammenbruch der Sowjetunion geschrieben, den sie als Kind erlebt hat. Als Brüder und Freunde, die gestern noch ein und aus gingen, plötzlich zu politischen Feinden wurden. Das sind einschneidende Grenzziehungen, die etwas mit einer Gesellschaft machen.

**Welche Auswirkungen hatte die Corona-Pandemie auf Ihre Arbeit?**

Wir haben denselben Schock erlebt wie alle anderen auch. Aber für Theaterleute ist das Publikum das Allerwichtigste. Wir haben zwar innovative Formate und Kunstformen

neu entwickeln können, wie etwa unsere VR-Brillen-Produktion „Krasnojarsk“, wo Film das Theater kreuzt und unsere Spielenden praktisch per Technik „live“ ins Wohnzimmer gebracht werden. Dennoch: Theater lebt davon, dass keine Vorstellung gleich ist, lebt vom gemeinsamen Atmen, Lachen und Weinen. Solche Formen von Gemeinschaftserlebnissen fehlten natürlich ungemein. Theater ist eben auch ein Ort, um sich zu treffen. Hier das Vertrauen wiederaufzubauen, ist eine große Aufgabe. Noch ist nicht absehbar, wo Kratzer in der Gesellschaft bleiben werden. Wo wir nicht mehr so offen aufeinander zugehen. Hier möchten wir ein Ort sein, der Vertrauen schafft. Und ein gemeinsames Wir entwickeln, das Dialog und Auseinandersetzung bietet.

**Was würden Sie sich für die Kunst- und Kulturszene in Graz wünschen?**

Dass sie so lebendig bleibt, wie sie ist. Dass die Häuser, wie gesagt, eigenständig bleiben, dass unsere Arbeit, die Themen und Kooperationen aufgegriffen werden. Man muss nicht immer alles neu erfinden. So ist Graz eben u. a. eine Stadt der Autor\*innen. Und das sollte sie unbedingt bleiben.



# ÜBERSICHT.

## KULTUR AUSGABEN 2020

18

	AUSGABEN [€]	VERÄNDERUNG ZU 2019 (GERUNDET)
1 Museen, Archive, Wissenschaft	4.888.494	-17 %
2 Baukulturelles Erbe	2.420.454	72 %
3 Heimat- und Brauchtumpflege	40.500	8 %
4 Literatur	1.116.508	4 %
5 Bibliothekswesen	4.084.405	-7 %
6 Presse	18.000	=
7 Musik	917.220	7 %
8 Darstellende Kunst	20.886.458	1 %
9 Bildende Kunst, Foto	11.258.604	117 %
10 Film, Kino, Video	290.724	-15 %
11 Hörfunk, Fernsehen	32.000	=
12 Kulturinitiativen, Zentren	2.433.699	-7 %
13 Ausbildung, Weiterbildung	1.202.140	1 %
14 Erwachsenenbildung	161.461	23 %
15 Internationaler Kulturaustausch	438.000	-4 %
16 Großveranstaltungen	8.788.846	123 %
Sonstiges	1.753.225	-10 %
<b>Kulturausgaben gesamt</b>	<b>60.730.818</b>	<b>21 %</b>
<b>Wissenschaftsausgaben</b>	<b>1.677.906</b>	<b>4 %</b>

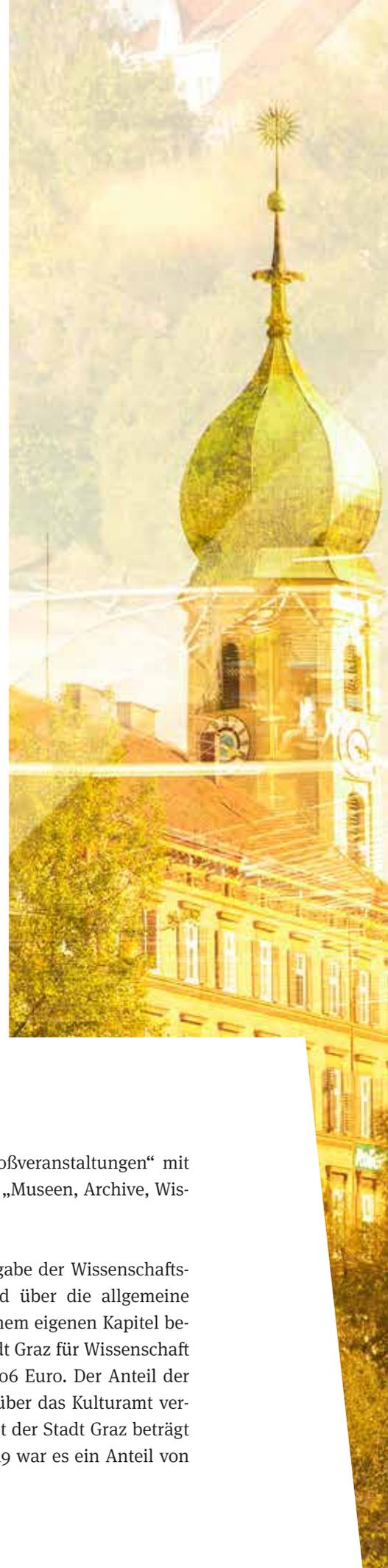
Die **Ausgaben der Stadt Graz für Kultur** betragen im Jahr 2020 **60.730.818 Euro**. Die Kulturausgaben sind von 2019 (50.267.868 Euro) auf 2020 um 21 Prozent gestiegen.

Der Anteil der Kulturausgaben an den Gesamtausgaben der Stadt Graz beträgt im Jahr 2020 **4,6 Prozent**. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Anteil gestiegen. 2019 lag er bei 3,3 Prozent.

Der größte Anteil kommt dabei den Ausgaben der Kategorie „Darstellende Kunst“ mit 34,4 Prozent zu. An zweiter Stelle steht die Kategorie „Bildende Kunst, Foto“ mit einem Anteil von 18,5 Prozent. An dritter

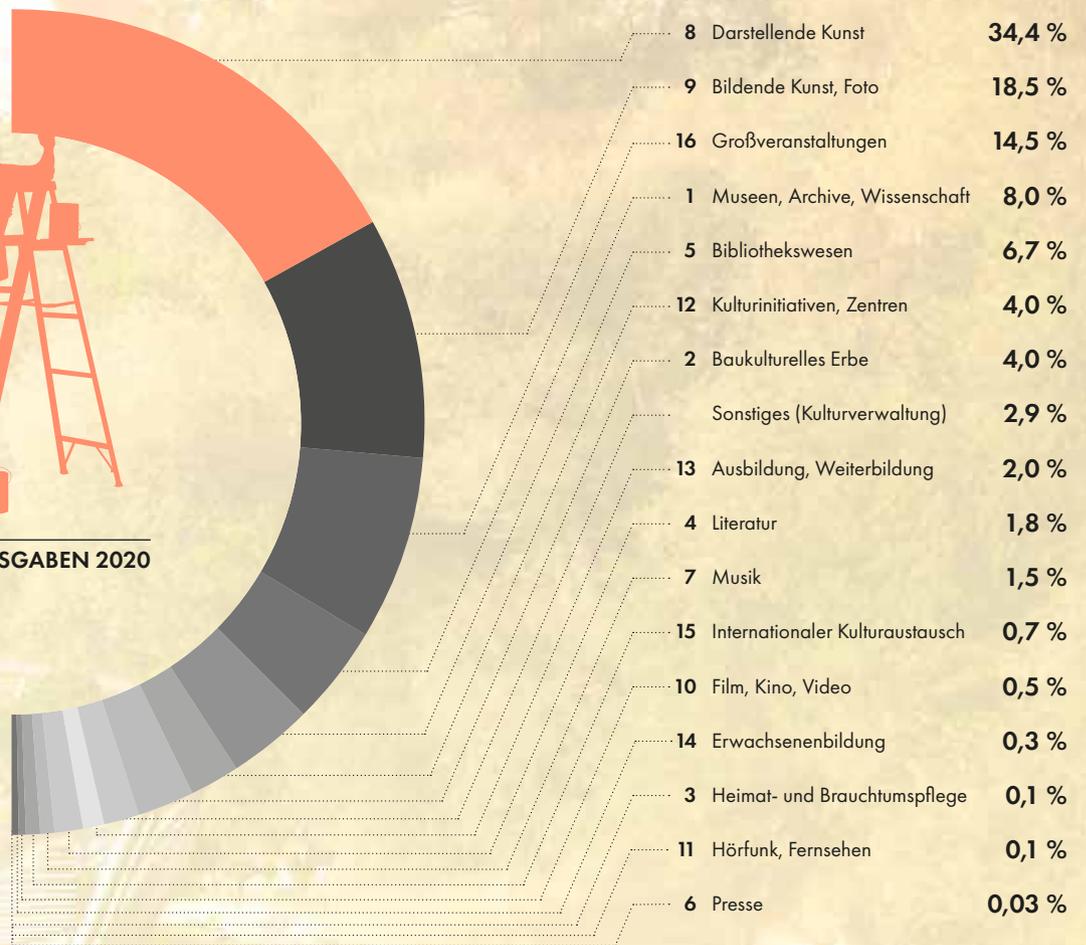
Stelle liegt die Kategorie „Großveranstaltungen“ mit 14,5 Prozent vor der Kategorie „Museen, Archive, Wissenschaft“ mit 8,0 Prozent.

Da das Kulturamt für die Vergabe der Wissenschaftsförderung zuständig ist, wird über die allgemeine Wissenschaftsförderung in einem eigenen Kapitel berichtet. Die Ausgaben der Stadt Graz für Wissenschaft betragen im Jahr 2020 1.677.906 Euro. Der Anteil der Wissenschaftsförderung, die über das Kulturamt vergeben wird, am Gesamtbudget der Stadt Graz beträgt im Jahr 2020 0,13 Prozent. 2019 war es ein Anteil von 0,11 Prozent für Wissenschaft.





**KULTUR AUSGABEN 2020**



# ENTWICKLUNG.

## KULTUR AUSGABEN 2020

20

Betrachtet man die **Entwicklung der Kulturausgaben** der Stadt Graz ab 1985 in absoluten Beträgen, ist langfristig eine kontinuierliche Steigerung erkennbar. 1985 lagen die Kulturausgaben der Stadt Graz knapp über 10 Mio. Euro. Zehn Jahre später waren sie nominell bereits doppelt so hoch und haben die 20-Millionen-Euro-Marke überschritten. Weniger als weitere zehn Jahre danach, im Kulturhauptstadtjahr 2003, wurde die nächste nominelle Verdoppelung auf über 40 Mio. Euro erreicht.

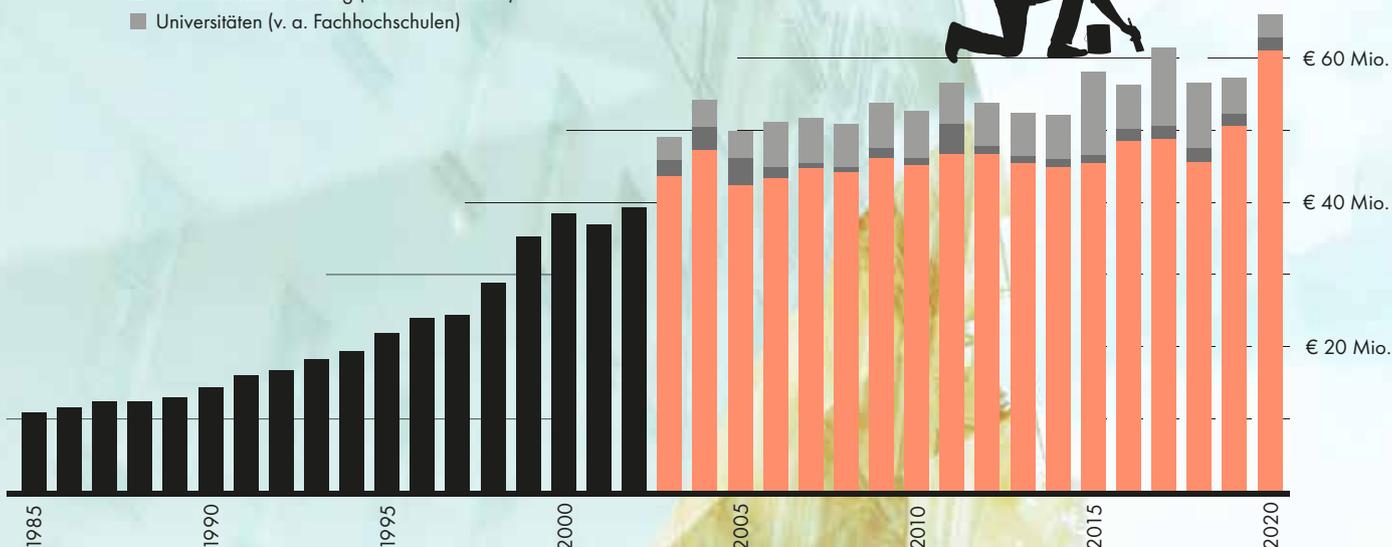
Ab 2003 können die Ausgaben für Wissenschaft getrennt dargestellt werden. Der Bereich Wissenschaft enthält hier nicht nur die Wissenschaftsförderung, die über das Kulturamt abgewickelt wird, sondern auch die Universitäts- und Hochschulförderung, die in Graz vorwiegend den Fachhochschulen zukommt.

Die Tatsache, dass in den Jahren 2003 und 2004 aufgrund des Jahres der Kulturhauptstadt Europas erhöhte Ausgaben für Kultur getätigt wurden, erklärt den nominalen Rückgang der Kulturausgaben von 2004 auf 2005. Seit 2005 ist bei den Kulturausgaben insgesamt eine leichte Steigerung erkennbar. 2018 wurde erstmals der Betrag von 50 Mio. Euro überschritten und im Kulturjahr 2020 die 60-Millionen-Euro-Marke.



## KULTUR AUSGABEN 1985 BIS 2020

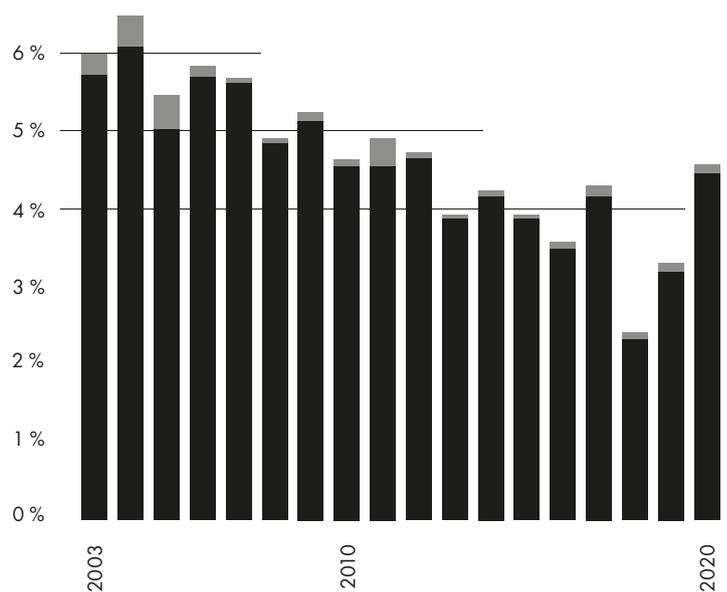
- Kulturausgaben (nach LIKUS)
- Kultur und Wissenschaft (auf Basis Voranschlag)
- Wissenschaftsförderung (über Kulturressort)
- Universitäten (v. a. Fachhochschulen)





## ANTEIL KULTUR AN GESAMTAUSGABEN

- %-Anteil Kulturförderung
- %-Anteil Wissenschaftsförderung



Der **Anteil der Kulturförderung** sowie der nicht kulturbezogenen Wissenschaftsförderung **an den Gesamtausgaben** der Stadt Graz kann ab 2003 berechnet werden. Auch hier sanken die Kulturausgaben von 2004 auf 2005 stärker aufgrund der wegfallenden Ausgaben für die Kulturhauptstadt Europas Graz 2003. Von 2005 bis 2007 ist der Anteil der Kulturausgaben an den Gesamtausgaben wieder gestiegen. Ab 2007 ist eine rückläufige Tendenz feststellbar. Im Jahr 2017 ist der Anteil der Ausgaben für Kultur wieder gestiegen. 2020 wurde mit 4,6 Prozent wieder der höchste Anteil seit 2012 erreicht.

Obwohl die Kulturausgaben langfristig steigen, sinkt ihr Anteil an allen Ausgaben der Stadt, da die Gesamtausgaben im Verhältnis zu den Kulturausgaben stärker steigen.

Caroline Konrad

# VERGLEICHE.

## KULTURAUSGABEN

im Vergleich

22

Gemeinden, Bundesländer und der Bund haben jeweils aufgrund unterschiedlicher Aufgaben auch andere Förderungsschwerpunkte. Zusätzlich sind alle drei Ebenen in der Kunst- und Kulturförderung in einem beträchtlichen Ausmaß im Sinne der Privatwirtschaftsverwaltung tätig. Die Bundesländer mit Ausnahme von Wien und der Bund haben sich für einen Teil der Förderungsverfahren durch Kulturförderungsgesetze selbst gebunden. Bei einem Vergleich der Kulturausgaben zwischen einzelnen Gebietskörperschaften ist zu beachten, dass sinnvolle Vergleiche nur mit jenen Gebietskörperschaften erstellt werden können, für die Daten vorliegen, die auf einer vergleichbaren Definition von Kunst und Kultur beruhen. Dafür steht die LIKUS-Systematik.

### DER STELLENWERT VON KULTUR

#### Gemeinden, Bundesländer und Bund 2019

Im Jahr 2019 gab der Bund 0,6 Prozent seiner gesamten Ausgaben für Kultur aus. 2018 waren es 0,7 Prozent. Die Bundesländer (ohne Wien) wendeten im gleichen Zeitraum 2,1 Prozent ihrer Gesamtausgaben für Kunst und Kultur auf. Im Jahr 2018 lagen sie bei 2,0 Prozent.

Die österreichischen Gemeinden stellten 2019 3,8 Prozent ihrer Ausgaben für Kultur zur Verfügung. Der Anteil ist dabei im Vergleich zu 2018, als er bei 3,9 Prozent lag, leicht gesunken. Wien wendete im Jahr 2019 2,5 Prozent für Kultur auf. Der Anteil ist im Vergleich zu 2018 (2,3 Prozent) leicht gestiegen. Die Stadt Graz gab 2019 einen Anteil von 3,3 Prozent ihrer Gesamtausgaben für Kultur aus. Dieser Anteil lag 2018 bei 2,4 Prozent.

Betrachtet man den Stellenwert der Gebietskörperschaftsebenen für Kultur, leisten die Gemeinden einen ganz wesentlichen Beitrag zur Kulturförderung in Österreich. Innerhalb der Gemeinden nehmen die Landeshauptstädte eine besonders wichtige Stellung ein.

### WOHIN DER KULTUR-EURO FLIESST

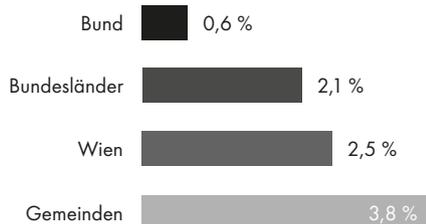
#### Wien 2020

Beim Vergleich der Kulturausgaben der Stadt Graz mit **Wien** ist zu berücksichtigen, dass im Wiener Kunst- und Kulturbericht einerseits die Ausbildungsinstitutionen (Konservatorium, Musikschulen und Modeschule) und andererseits die gesamte kulturelle Jugendbetreuung, die den Kulturinitiativen zuzuordnen wäre, nicht enthalten sind.



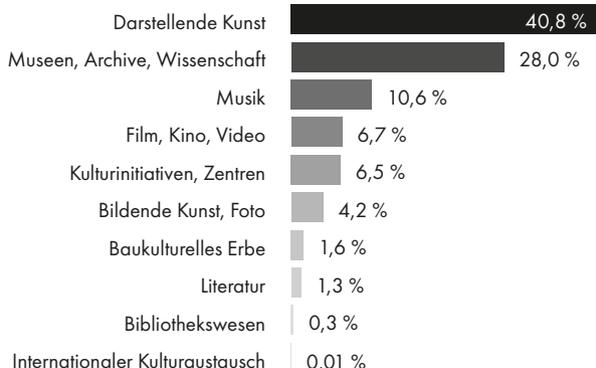
#### KULTURAUSGABEN AN GESAMTAUSGABEN

Gebietskörperschaftsebenen 2019



#### WIEN

2020



Den jeweils größten Anteil an den Ausgaben nimmt die LIKUS-Kategorie „Darstellende Kunst“ ein. Hier wird das Engagement der Hauptstädte für einen Aufgabenbereich deutlich, dessen Einzugsgebiet weit über die Stadt hinausreicht. An zweiter Stelle steht in Wien im Bericht 2020 die Kategorie „Museen, Archive, Wissenschaft“, die jedoch unter Berücksichtigung der oben genannten und im Bericht fehlenden Ausbildungsinstitutionen durch „Ausbildung, Weiterbildung“ verdrängt würde. In Graz liegt die Kategorie „Bildende Kunst, Foto“ an zweiter Stelle, in der auch das Kunsthaus Graz – Teil des Universalmuseums Joanneum – enthalten ist. An dritter Stelle steht in Wien die Kategorie „Musik“, die aus oben genanntem Grund durch die Kategorie „Kulturinitiativen, Zentren“ ersetzt würde. In Graz befindet sich hier im Jahr 2020 die Kategorie „Großveranstaltungen“ mit dem Kulturjahr 2020.

### Bundesländer 2020

Bei den **Bundesländern** entfällt im Jahr 2020 der größte Anteil auf die LIKUS-Kategorie „Ausbildung, Weiterbildung“ (42,9 Prozent), die vorwiegend von den Musikschulen eingenommen wird. Die Kategorie „Museen, Archive, Wissenschaft“ stellt 2020 mit 21,2 Prozent die zweitgrößte Kategorie dar. An dritter Stelle steht im Berichtsjahr die Kategorie „Darstellende Kunst“ (15,5 Prozent), die zu einem Großteil durch die Landestheater repräsentiert wird. Mit größerem Abstand ist an vierter Stelle die Kategorie „Musik“ mit 5,2 Prozent zu finden. 2020 folgt die fünftgrößte Kategorie „Kulturinitiativen, Zentren“ mit 4,9 Prozent vor der Kategorie „Bildende Kunst, Foto“ mit 1,9 Prozent.



### BUNDESLÄNDER

2020 (ohne Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol)



# VERGLEICHE.

## KULTUR AUSGABEN im Vergleich

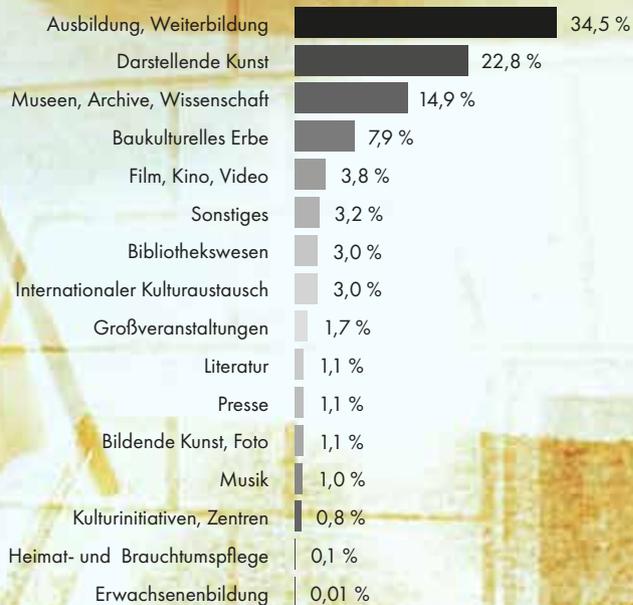
24

### Bund 2019 und 2020

Auf Bundesebene wurden im Jahr 2020 laut Kunst- und Kulturbericht 447,01 Mio. Euro für Kultur ausgegeben. Diese Ausgaben entsprechen jedoch nur knapp der Hälfte der gesamten Kulturausgaben des Bundes nach der LIKUS-Systematik. 2019 waren es mit 439,46 Mio. Euro 49 Prozent, da die Kulturausgaben des Bundes auf zahlreiche weitere Ministerien verteilt sind. Die gesamten Kulturausgaben des Bundes betragen im Jahr 2019 **896,09 Mio. Euro**. Dies entspricht einer Steigerung um 0,4 Prozent im Vergleich zu 2018, als es 892,68 Mio. Euro waren.



**BUND**  
2019





Im Jahr 2019 fließt der größte Anteil der Kulturausgaben des Bundes mit 34,5 Prozent in die Kategorie „Ausbildung, Weiterbildung“. In dieser sind zu einem großen Teil die Kunst- und Musikuniversitäten enthalten. An zweiter Stelle steht die Kategorie „Darstellende Kunst“ mit 22,8 Prozent, an der die Bundestheater einen wesentlichen Anteil haben, gefolgt von der Kategorie „Museen, Archive, Wissenschaft“ mit 14,9 Prozent. Diese enthält zu einem überwiegenden Teil die Bundesmuseen. Der vierte große Anteil der Kulturausgaben des Bundes fließt in die Kategorie „Baukulturelles Erbe“ mit 7,9 Prozent.

Kleinere Anteile haben die Kategorien „Film, Kino, Video“ mit 3,8 Prozent, „Bibliothekswesen“ und „Internationaler Kulturaustausch“ mit jeweils 3,0 Prozent und „Großveranstaltungen“ mit 1,7 Prozent. Die übrigen acht Kategorien haben einen Anteil von knapp über bzw. unter einem Prozent.

## GRAZ IM ÖSTERREICH-KONTEXT

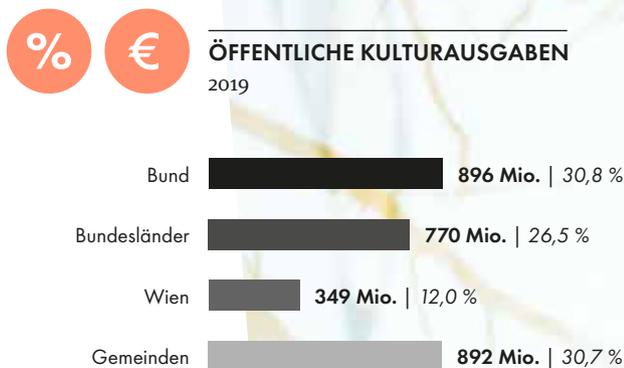
Betrachtet man alle Ebenen der Gebietskörperschaften in Österreich im Jahr 2019, so betragen **die gesamten Kulturausgaben 2,906 Milliarden Euro**. Im Jahr 2018 lagen sie bei 2,807 Mrd. Euro und sind damit um 99 Mio. Euro bzw. um 3,5 Prozent gestiegen. Nach sechs Jahren Steigerung sind die gesamten öffentlichen Kulturausgaben 2018 nun erstmals wieder gesunken.

Die **Kulturausgaben des Bundes** sind von 2018 auf 2019 nominal von 892 Mio. auf **896 Mio. Euro** gestiegen. Dabei ist ihr Anteil an den gesamten Kulturausgaben Österreichs auf 30,8 Prozent gesunken. 2018 lag der Anteil des Bundes bei 31,8 Prozent.

Die **Kulturausgaben der Bundesländer** (ohne Wien) sind von 2018 auf 2019 von 724 Mio. Euro auf **770 Mio. Euro** gestiegen, wobei der Anteil an den gesamtösterreichischen Kulturausgaben nun bei 26,5 Prozent liegt. Der Anteil der Bundesländer ohne Wien ist damit im Vergleich zu 2018 (25,8 Prozent) ebenfalls gestiegen.

Die **Kulturausgaben Wiens** werden gesondert dargestellt, da Wien gleichzeitig Bundesland und Gemeinde ist. Die Wiener Kulturausgaben lagen 2019 bei **349 Mio. Euro** (2018 waren es 327 Mio. Euro). Sie haben einen Anteil von 12,0 Prozent an den gesamtösterreichischen Kulturausgaben. Dieser ist im Vergleich zu 2018 ebenfalls leicht gestiegen.

Die **Kulturausgaben aller Gemeinden** lagen 2019 bei **892 Mio. Euro**. Im Jahr 2018 lagen sie bei 863 Mio. Euro. Ihr Anteil an den gesamten Kulturausgaben Österreichs liegt bei 30,7 Prozent und ist damit im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben. Die



Landeshauptstädte tragen zweifelsohne einen wesentlichen Anteil an den Kulturausgaben der österreichischen Gemeinden. Der Stellenwert der Stadt Graz für Österreich und dessen Kunst- und Kulturszene wird deutlich, wenn man den **Anteil der Grazer Kulturausgaben an den gesamten Kulturausgaben Österreichs** im Jahr 2019 betrachtet: Er beträgt 1,7 Prozent. Dieser Anteil ist im Vergleich zum Jahr 2018 (1,6 Prozent) gestiegen. Der Anteil der Grazer Kulturausgaben an den Kulturausgaben aller Gemeinden (ohne Wien) beträgt im Jahr 2019 5,6 Prozent (2018 5,3 Prozent).



## ENTWICKLUNG

Veränderung 2018 auf 2019

Bund		+0,4 %
Bundesländer	■	+6,2 %
Wien	■	+6,5 %
Gemeinden	■	+3,4 %

Betrachtet man die **Entwicklung der Kulturausgaben**, sind die Kulturausgaben der Gemeinden um 3,4 Prozent gestiegen. 2018 sind sie um 2,1 Prozent gestiegen. Die Kulturausgaben der Bundesländer sind von 2018 auf 2019 um 6,2 Prozent gestiegen (im Vorjahr um 3,6 Prozent gesunken), die der Stadt Wien um 6,5 Prozent gestiegen (im Vorjahr um 0,6 Prozent gesunken) und die des Bundes um 0,4 Prozent gestiegen (im Vorjahr um 0,1 Prozent gesunken).

Damit sind seit 2011 erstmals wieder die Kulturausgaben aller Gebietskörperschaftsebenen gestiegen. Die stärkste Steigerung verzeichneten die Bundesländer und Wien.

Caroline Konrad

Quellen: Bundeskanzleramt (Hg.), Kunst- und Kulturbericht 2020, Wien 2021.  
GQ Kulturberatung und Kulturforschung KG, Cultures Count Datenbank, 2021.  
Amt der Burgenländischen Landesregierung – Abt. 7, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Magistrat der Stadt Wien, jeweils: Kulturbericht 2020. Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Datenübermittlung durch die Direktion Kultur. Amt der NÖ Landesregierung: [www.noel.gv.at/noe/Kunst-Kultur/Kulturbericht\\_2020.html](http://www.noel.gv.at/noe/Kunst-Kultur/Kulturbericht_2020.html), Statistik Austria (Hg.), Kulturstatistik 2019, Wien 2021. Anmerkung: Es wurden jeweils die aktuellsten verfügbaren Daten verarbeitet. (Stand Oktober 2021)

# KULTURAUSGABEN IM DETAIL.

## WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG

28

In diesem Kapitel sind alle Förderungen des Wissenschaftsressorts, die keinen kulturellen Bezug haben, summiert. Wissenschaftsförderungen mit kulturellem Bezug sind in der LIKUS-Kategorie 1 „Museen, Archive, Wissenschaft“ zu finden. Die städtischen Aufwendungen im Jahr 2020 für Wissenschaft ohne Kulturbezug betragen **1.677.906 Euro**. Im Jahr 2019 waren die städtischen Aufwendungen für Wissenschaftsförderung 1.615.266 Euro. Dies entspricht einer Steigerung um 3,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

### Gender Budgeting

An personenbezogenen Förderungen wurden 2020 für Wissenschaft ohne Kulturbezug 10.800 Euro (2019 4.150 Euro) ausgegeben. Davon gingen 3.500 Euro an eine Fördernehmerin (2019 2.150 Euro an drei Fördernehmerinnen) und 7.300 Euro an sechs Fördernehmer (2019 2.000 Euro an drei Fördernehmer). Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt bei 3.500 Euro, jener an Männer liegt bei 1.200 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 3.500 Euro, jene an Männer 1.217 Euro.



## WISSENSCHAFTSFÖRDERUNGEN gesamt in Euro

2020

1.677.906 + 3,9 %

2019

1.615.266

2018

1.589.428

2017

1.614.007

2016

1.342.661

### STADTÜBERGREIFENDE WISSENSCHAFTSAUSGABEN

AUSGABEN [€]

Technische Universität Graz: Haus des Kindes (Abteilung für Bildung und Integration)	334.059
Urban II – Fachhochschul-Campus	5.855
Urban II – FH Standort Graz GmbH	933.330
Urban II – Wissensstadt	58.800

### FÖRDERUNGEN WISSENSCHAFTSRESSORT

IFZ – Interdisziplinäres Forschungszentrum: Jahresprogrammförderung und Kolleg IAS 2019	27.000
Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung: Jahresprogrammförderung und Erstellung einer Datenbank ziviler Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in Graz 1939–1945	72.500



## FÖRDERNEHMER\*INNEN

Anzahl nach Geschlecht

2020



2019



2018



2017



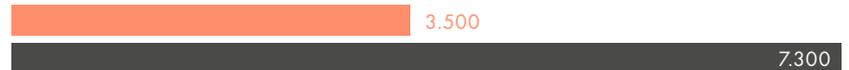
2016



## FÖRDERUNGEN

nach Geschlecht in Euro

2020



2019



2018



2017



2016



Medizinische Universität Graz (Med Uni Graz) – Abteilung Biobank: Projekt „Aufbau einer Referenzkohorte ehemaliger COVID-19-Patient*innen“	9.600
Med Uni Graz – Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin: Studie zur Untersuchung einer möglichen Assoziation und ABO und Lewis Blutgruppen Antigenen und COVID-19	20.000
Med Uni Graz – Institut für Molekularbiologie, Biochemie und Mikrobiologie; SFB Lipid Hydrolysis	32.000
Med Uni Graz – Klinische Abteilung für Hämatologie: Etablierung eines In-vitro-Modells zur Erforschung der Richter-Transformation und Projekt „Identifikation von Signaltransduktionswegen im Rahmen der extralymphatischen Transition des diffus großzelligen B-Zell-Lymphoms“	10.000
Med Uni Graz – Univ.-Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Projekt „Studie zum Vergleich der USRA der LIA mit Ropivacain und Dexmedetomidin ...“	8.790
Med Uni Graz – Univ.-Klinik für Dermatologie und Venerologie: Projekt „Die Rolle von eukaryotischen Translationsfaktoren in kutanen T-Zell Lymphomen“ und Projekt „Impact of UV on skin metabolome and lipidome“	9.000
Med Uni Graz – Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde: „Safeguarding the brain of our smallest children“	6.767
Med Uni Graz – Univ.-Klinik für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin: PROVIT-Metabolomics, MicroMOOD, Geruchs- und Geschmackswahrnehmung bei bipolarer Störung, Zonulin und affektive Erkrankungen, Online-Psycho- edukation für Patient*innen mit einer bipolaren Störung und oxidative Stressparameter bei Anorexia nervosa	36.105
Med Uni Graz – Vizerektorat für Forschung und Internationales: Basisförderung (Internationalisierung) und Projekt „BioPersMed“	60.000
Technische Universität Graz (TU Graz) – Institut für Fertigungstechnik: Aufbau einer 5G-Campuslösung	20.000
TU Graz Racing Team: Jahresprogrammförderung	7.000
Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41 b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)	27.100

**Gesamtausgaben für „Wissenschaft“ (nicht kulturbezogen)**

**1.677.906**

MUSEEN, ARCHIVE, WISSENSCHAFT

30

Die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Museen, Archive, Wissenschaft“ im Jahr 2020 betragen **4.888.494 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 8,0 Prozent an den städtischen Kulturausgaben.

Der größte Anteil entfällt dabei mit 84,9 Prozent auf das Stadtmuseum mit dem Stadtarchiv, auf die Universitätsmuseen mit 4,9 Prozent und auf das EFSZ Europäische Fremdsprachenzentrum mit 3,0 Prozent.

Im Vergleich zu 2019 sind die Ausgaben in der Kategorie „Museen, Archive, Wissenschaft“ um 17,4 Prozent gesunken. Dies ist auf die Investitionen für das Graz Museum Schlossberg zurückzuführen, die zu einem überwiegenden Teil im Jahr 2019 finanziert wurden.

**Gender Budgeting**

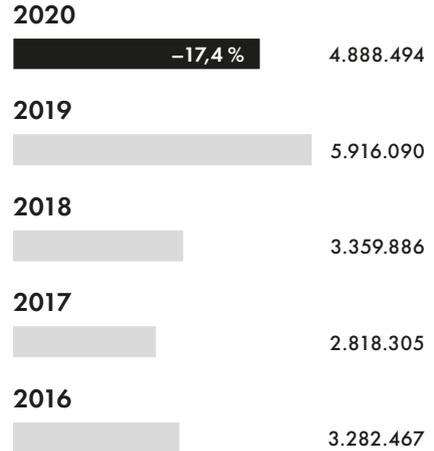
An personenbezogenen Förderungen wurden 2020 in der LIKUS-Kategorie „Museen, Archive, Wissenschaft“ 19.600 Euro (2019 14.430 Euro) ausgegeben. Davon gingen 15.400 Euro an sechs Fördernehmerinnen (2019 5.380 an sechs Fördernehmerinnen) und 4.200 Euro an fünf Fördernehmer (2019 9.050 Euro an neun Fördernehmer).

Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt bei 1.250 Euro, jener an Männer liegt bei 800 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 2.567 Euro, jene an Männer 840 Euro.



**MUSEEN, ARCHIVE, WISSENSCHAFT**

gesamt in Euro



**FÖRDERNEHMER\*INNEN**

Anzahl nach Geschlecht





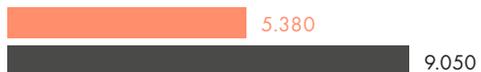
## FÖRDERUNGEN

nach Geschlecht in Euro

**2020**



**2019**



**2018**



**2017**



**2016**



**STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUSSGABEN****AUSGABEN [€]**

---

Verein Johann Puch Museum Graz: Jahresprogrammförderung (Bürgermeisteramt)	15.000
----------------------------------------------------------------------------	--------

---

**FINANZIERUNG STADTEIGENER/-NAHER GESELLSCHAFTEN**

---

Stadtmuseum Graz GmbH (siehe auch „Großveranstaltungen“): Sachförderung (Darlehensrückzahlung)	20.926
Stadtmuseum Graz GmbH: Gesellschafter*innenzuschuss GrazMuseum und Stadtarchiv	2.952.000
Stadtmuseum Graz GmbH: Gesellschafter*innenzuschuss Investitionen Graz Museum Schlossberg	1.176.000

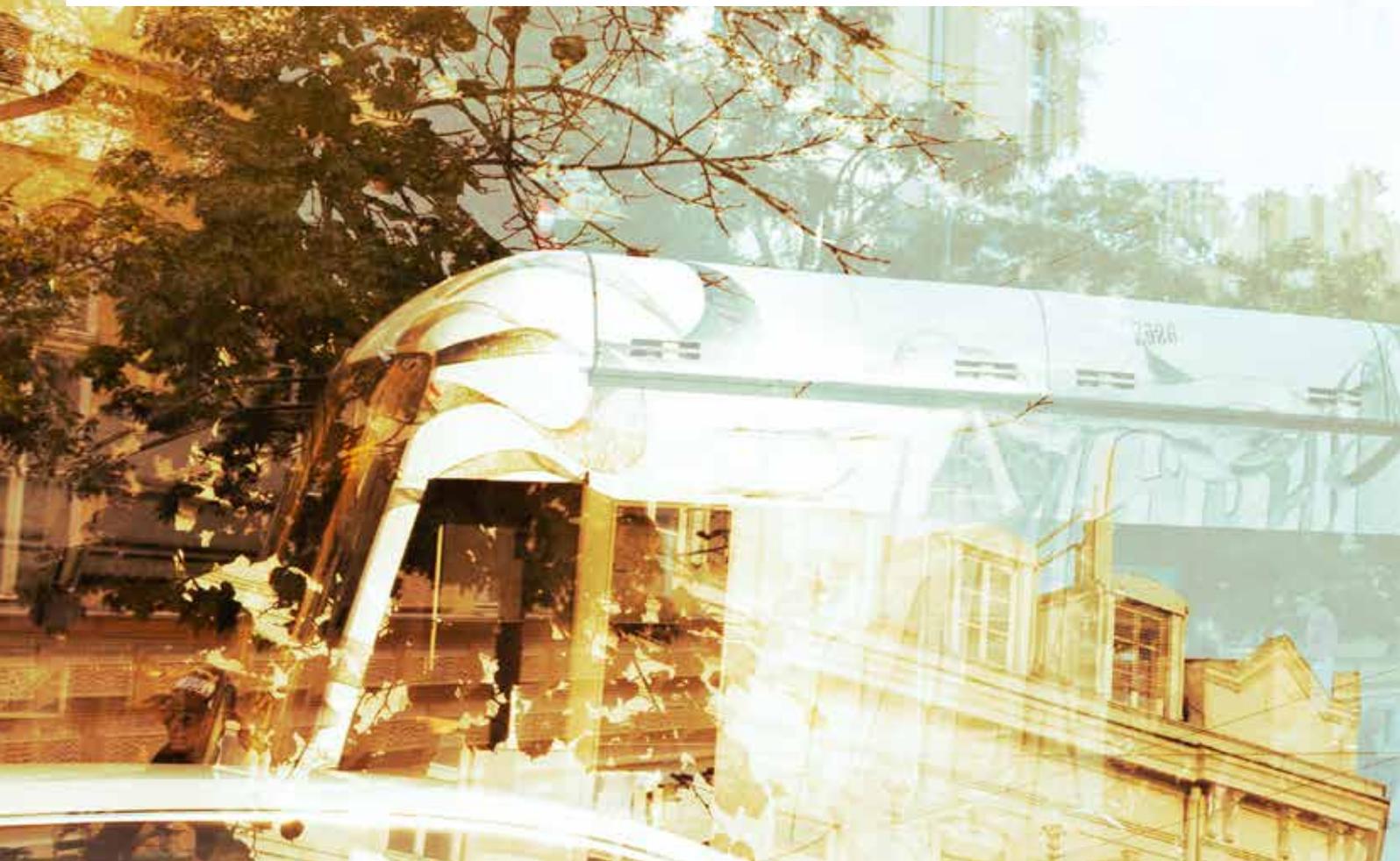
---

**FÖRDERUNGEN KULTUR- UND WISSENSCHAFTSRESSORT**

---

Afro-Asiatisches Institut (siehe auch „Internationaler Kulturaustausch“): Eine-Welt-Stipendium	8.500
CLIO – Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	14.000
David Herzog Fonds: Stipendien	10.000
Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich – EFSZ: Jahresprogrammförderung	148.500
Grätzelinitiative Margaretenbad (siehe auch „Baukulturelles Erbe“): Publikation „Eine jüdische Grazer Familie. Aufstieg und Auslöschung der Familie Zerkowitz“	1.500
Greenbox Graz Studentenheim Betreiber GesmbH: Studienheimplätze; Infrastrukturförderung	15.660
Haus der Wissenschaft: Jahresprogrammförderung	10.000
Karl-Franzens-Universität Graz (KFU) – Institut für Germanistik: SFB-Teilprojekt: „Wien und Graz – Städte und ihre Strahlkraft“	4.775
KFU – Institut für Katechetik und Religionspädagogik: Integration durch interreligiöse Bildung	10.000
KFU – KinderUni Graz: Jahresprogrammförderung	15.000

---



KFU – Konsortium „Hadronen im Vakuum, in Kernen und Sternen“	9.800
KFU – Universitätsmuseen	237.864
KFU – URBI Fakultät: Science Day	2.000
KFU – Vizerektorat für Forschung und Nachwuchsförderung: ARQUS Universitätskooperationen	5.000
KFU – Wegener Zentrum: Jahresprogrammförderung	25.000
KHG Community: Finanzierung von Studienheimplätzen; Quartier Leech	18.350
kunstGarten (siehe auch „Kulturinitiativen, Zentren“): Theorie & Praxis im ARCHIV HORTOPIA	2.500
Österr. Französische Gesellschaft: Jahresprogrammförderung	9.000
Österreichisches Kabarettarchiv: Personalbedarf und Recherche Publikation Farkas	27.900
Technische Universität Graz (TU Graz): F & T Haus; Jahresprogrammförderung	28.000
TU Graz – Institut für Architekturtheorie, Kunst- und Kulturwissenschaften: Publikation „Topographie des Widerstands in der Steiermark“	2.000
TU Graz – Institut für Signalverarbeitung und Sprachkommunikation: Congress-Award	2.500
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG): Ringvorlesung und Ausstellung „Klimakrise und Bewusstseinswandel“	10.000
KUG: „Dr. artium“-Programm	59.199
Verein für Gedenkkultur in Graz: Jahresprogrammförderung	5.500
Wagner-Skacel, Jolana, Dr. <sup>in</sup> : „Delir-Prävention durch Chronotherapie mittels Waldvideoprojektion“ (Videoproduktion) und „Genetics of Anorexia Nervosa“	9.000
Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)	33.020

**Gesamtausgaben in der Kategorie „Museen, Archive, Wissenschaft“**

**4.888.494**

# 2

## BAUKULTURELLES ERBE

34

Im Jahr 2020 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Baukulturelles Erbe“ **2.420.454 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 4,0 Prozent aller städtischen Kulturausgaben.

Im Vergleich zu 2019 sind die Ausgaben dieser LIKUS-Kategorie um 72 Prozent gestiegen, was auf die Sanierung des Minoritenkonvents inklusive einer Landesbedarfszuweisung zurückzuführen ist.

### Gender Budgeting

2020 wurden in der LIKUS-Kategorie „Baukulturelles Erbe“ keine personenbezogenen Förderungen ausgezahlt. Zuletzt gingen 2016 1.000 Euro an eine Fördernehmerin.



## BAUKULTURELLES ERBE

gesamt in Euro

2020

**+72,0 %** 2.420.454

2019

1.407.475

2018

1.489.654

2017

985.525

2016

1.606.290

### STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUFGABEN

AUSGABEN [€]

Altstadterhaltung und Ortsbildpflege	668.945
Civitas: Projektmanagement; Darlehensrückzahlung	28
Urban II: Erfahrungsaustausch; Darlehensrückzahlung	4.930
Urban II: Unterstützung der Programmleitung; Darlehensrückzahlung	1.701

### KULTURRESSORT, AUSGABEN FÜR DEN LAUFENDEN BETRIEB

Denkmalpflege	235.882
Denkmalpflege: Investitionen	1.811

### FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT

Grätzelnitiative Margaretenbad (siehe auch „Museen, Archive, Wissenschaft“): Audio-Guidesystem und Projekt „Grätzelnkultur“	7.159
Minoritenkonvent Graz: Infrastrukturförderung, Sanierung Minoritensaal/Kreuzgang, inkl. Bedarfszuweisung des Landes	1.500.000

**Gesamtausgaben in der Kategorie „Baukulturelles Erbe“**

**2.420.454**



## FÖRDERNEHMER\*INNEN

Anzahl nach Geschlecht

2020

0

0

2019

0

0

2018

0

0

2017

0

0

2016

♀ 1

0



## FÖRDERUNGEN

nach Geschlecht in Euro

2020

0

0

2019

0

0

2018

0

0

2017

0

0

2016

1.000

0

# 3

## HEIMAT- UND BRAUCHTUMSPFLEGE

36

Im Jahr 2020 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Heimat- und Brauchtumspflege“ **40.500 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 0,1 Prozent aller städtischen Kulturausgaben.

Der größte Anteil entfällt dabei mit 49 Prozent auf den Blasmusikbezirksverband Graz-Stadt.

Im Vergleich zum Jahr 2019 sind die Ausgaben in dieser LIKUS-Kategorie um 8,3 Prozent gestiegen.

### Gender Budgeting

2020 wurden in der LIKUS-Kategorie „Heimat- und Brauchtumspflege“ keine personenbezogenen Förderungen vergeben. Zuletzt gingen 2018 300 Euro an eine Fördernehmerin.



## HEIMAT- UND BRAUCHTUMSPFLEGE

gesamt in Euro

2020

**+8,3 %** 40.500

2019

37.400

2018

30.600

2017

30.500

2016

31.000

## FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT

AUSGABEN [€]

Blasmusikbezirksverband Graz-Stadt: Jahresprogrammförderung inkl. Landhaushofkonzerte	20.000
Steirisches Volksliedwerk (siehe auch „Internationaler Kulturaustausch“): Büro für Weihnachtslieder	3.000
Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)	17.500
<b>Gesamtausgaben in der Kategorie „Heimat- und Brauchtumspflege“</b>	<b>40.500</b>





## FÖRDERNEHMER\*INNEN

Anzahl nach Geschlecht

2020

0

0

2019

0

0

2018

♀ 1

0

2017

0

0

2016

0

0



## FÖRDERUNGEN

nach Geschlecht in Euro

2020

0

0

2019

0

0

2018

500

0

2017

0

0

2016

0

0

# 4

## LITERATUR

38

Im Jahr 2020 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Literatur“ **1.116.589 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 1,8 Prozent der städtischen Kulturausgaben.

Der größte Anteil entfällt dabei mit 72 Prozent auf das Literaturhaus Graz (Jahresförderung und Infrastruktur), gefolgt von der Zeitschrift „Manuskripte“ mit 4,7 Prozent und der Literaturzeitschrift „Lichtungen“ mit 3,2 Prozent.

Im Vergleich zu 2019 sind die Ausgaben dieser LIKUS-Kategorie um 4,1 Prozent gestiegen.

### Gender Budgeting

An personenbezogenen Förderungen wurden 2020 in der LIKUS-Kategorie „Literatur“ 89.480 Euro (2019 87.950 Euro) ausgegeben. Davon gingen 42.300 Euro an zwölf Fördernehmerinnen (2019 52.450 Euro an zwölf Fördernehmerinnen) und 47.180 Euro an zwölf Fördernehmer (2019 35.500 Euro an 16 Fördernehmer).

Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt bei 2.200 Euro, jener an Männer bei 3.250 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 3.525 Euro, jene an Männer 3.932 Euro.



## LITERATUR

gesamt in Euro

**2020**



**2019**



**2018**



**2017**



**2016**

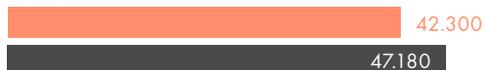




## FÖRDERUNGEN

nach Geschlecht in Euro

2020



2019



2018



2017



2016



## FÖRDERNEHMER\*INNEN

Anzahl nach Geschlecht

2020



2019



2018



2017



2016



**STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUSGABEN****AUSGABEN [€]**

Cerrini-Schlössl	18.663
Literaturhaus Graz: Sachförderung (div. Infrastruktur)	204.395

**FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT**

1. Grazer Lesebühne: Lesebühne-Projekte	8.000
„ausreißer – Die Grazer Wandzeitung“: Jahresprogrammförderung	12.000
edition schreibkraft: Magazin „schreibkraft“	8.000
Hapeyeva, Volha, Dr.ª: Literaturstipendium Stadtschreiberin und Roman „Camel Travel“	10.600
Literaturgruppe Perspektive: Jahresprogrammförderung	16.200
Literaturhaus Graz (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	600.000
Literaturverlag Droschl GmbH: Verlagstätigkeit	19.000
Literaturzeitschrift Lichtungen (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	35.400
Manuskripte – Literaturverein: Jahresprogrammförderung, Sonderförderung Jubiläum und Hommage an Alfred Kolleritsch – Streaming	52.400
Pechmann, Paul, Mag.: Autor*innen-Vermittlungsprojekte	14.000
Radičević, Jana: Literaturstipendium Stadtschreiberin	6.500
Schmitzer, Stefan, Mag.: Literaturstipendium und SATYR.icon	11.000
textzentrum e.U. – edition keiper: Verlagstätigkeit	18.000
Verein Jugend-Literatur-Werkstatt Graz: Jahresprogrammförderung	12.700
Verein PLuS – Performte Literatur und Slam Steiermark: Basisförderung Slam-Poetry	10.000
Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)	59.730

**Gesamtausgaben in der Kategorie „Literatur“****1.116.589**



## BIBLIOTHEKSWESEN

gesamt in Euro

2020

**-6,6 %** 4.084.405

2019

4.371.010

2018

4.114.374

2017

3.725.702

2016

3.787.231

Im Jahr 2020 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Bibliothekswesen“ **4.084.405 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 6,7 Prozent aller städtischen Kulturausgaben. Dieser Betrag entfällt dabei zur Gänze auf die Stadtbibliothek.

Im Vergleich zu 2019 sind die Ausgaben dieser LIKUS-Kategorie um 6,6 Prozent gesunken.

### STADTÜBERGREIFENDE AUSGABEN

### AUSGABEN [€]

Stadtbibliothek

123.423

### BILDUNGSRESSORT, AUSGABEN FÜR DEN LAUFENDEN BETRIEB

Stadtbibliothek

3.866.451

Stadtbibliothek: Investitionen

94.531

**Gesamtausgaben in der Kategorie „Bibliothekswesen“**

**4.084.405**



# 6

## PRESSE

42

Im Jahr 2020 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Presse“ **18.000 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 0,03 Prozent aller städtischen Kulturausgaben. Dieser Betrag entfällt dabei zur Gänze auf die Kulturzeitung „Achtzig“.

Im Vergleich zu 2019 sind die Ausgaben in der LIKUS-Kategorie „Presse“ gleich geblieben. Literaturzeitschriften sind in der LIKUS-Kategorie 4 „Literatur“ zu finden.



## PRESSE

gesamt in Euro

2020

**+0,0 %** 18.000

2019

18.000

2018

18.000

2017

7.200

2016

0

## FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT

Zavernik Pauker „Achtzig“ OG: „Achtzig – Die Kulturzeitung“, Berichterstattung freie Szene

AUSGABEN [€]

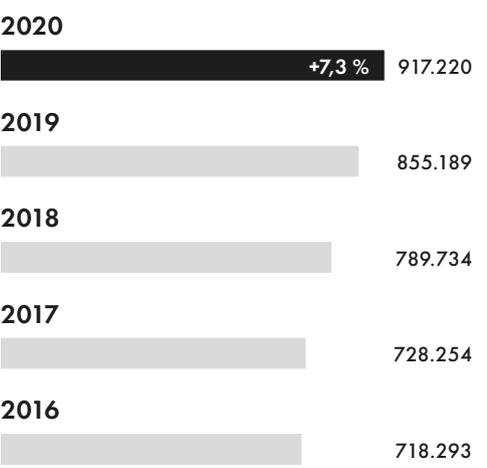
18.000

**Gesamtausgaben in der Kategorie „Presse“**

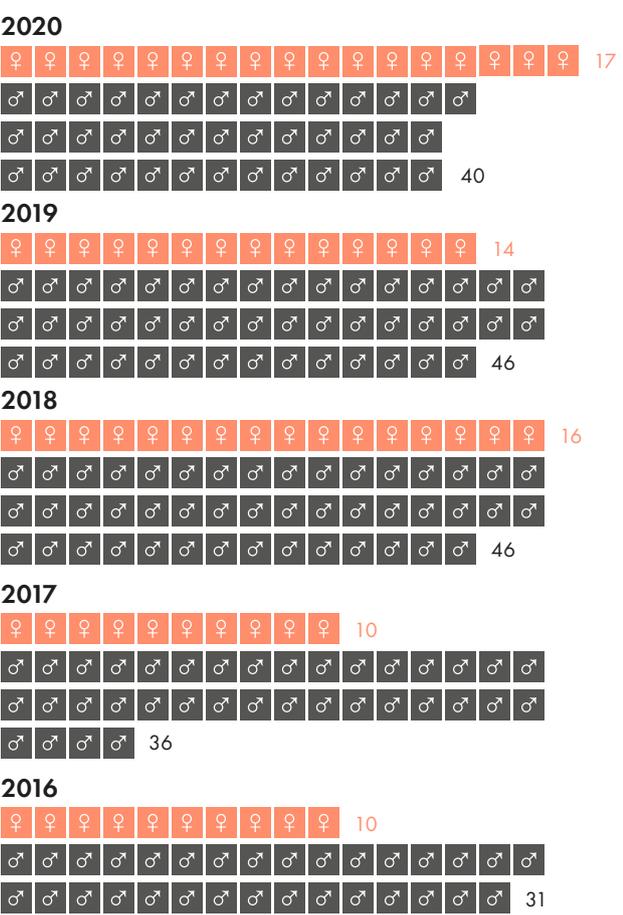
**18.000**



**MUSIK**  
gesamt in Euro



**FÖRDERNEHMER\*INNEN**  
Anzahl nach Geschlecht



Im Jahr 2020 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Musik“ **917.220 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 1,5 Prozent der städtischen Kulturausgaben. Der größte Anteil der Förderungen entfällt dabei mit 12,0 Prozent auf den Musikverein für die Steiermark, gefolgt von wakmusic – Verein zur Förderung junger Bands mit 5,0 Prozent und vom Verein gamsbART mit 4,7 Prozent vor Cantando Admont mit 4,3 Prozent.

Im Vergleich zu 2019 sind die Ausgaben in der LIKUS-Kategorie „Musik“ um 7,3 Prozent gestiegen.

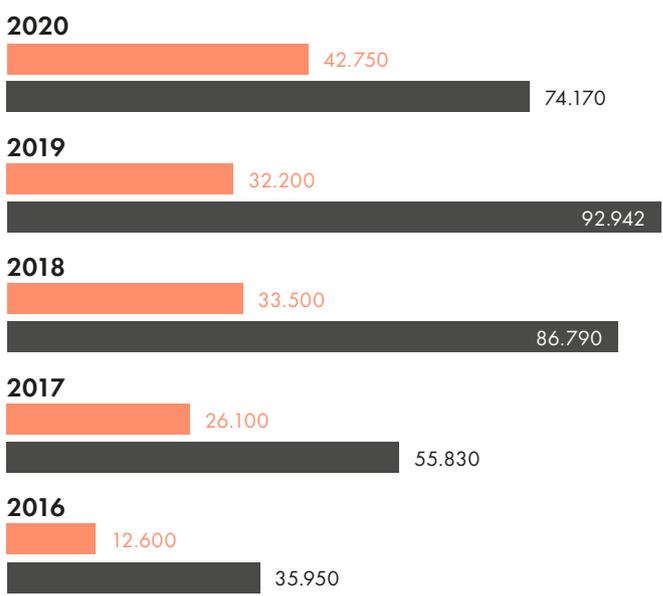
**Gender Budgeting**

An personenbezogenen Förderungen wurden 2020 in der LIKUS-Kategorie „Musik“ 116.920 Euro (2019 125.142 Euro) ausgegeben. Davon gingen 42.750 Euro an 17 Fördernehmerinnen (2019 32.200 Euro an 14 Fördernehmerinnen) und 74.170 Euro an 40 Fördernehmer (2019 92.942 Euro an 46 Fördernehmer).

Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt 2020 bei 1.200 Euro, jener an Männer bei 1.150 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 2.515 Euro, jene an Männer 1.854 Euro.



**FÖRDERUNGEN**  
nach Geschlecht in Euro



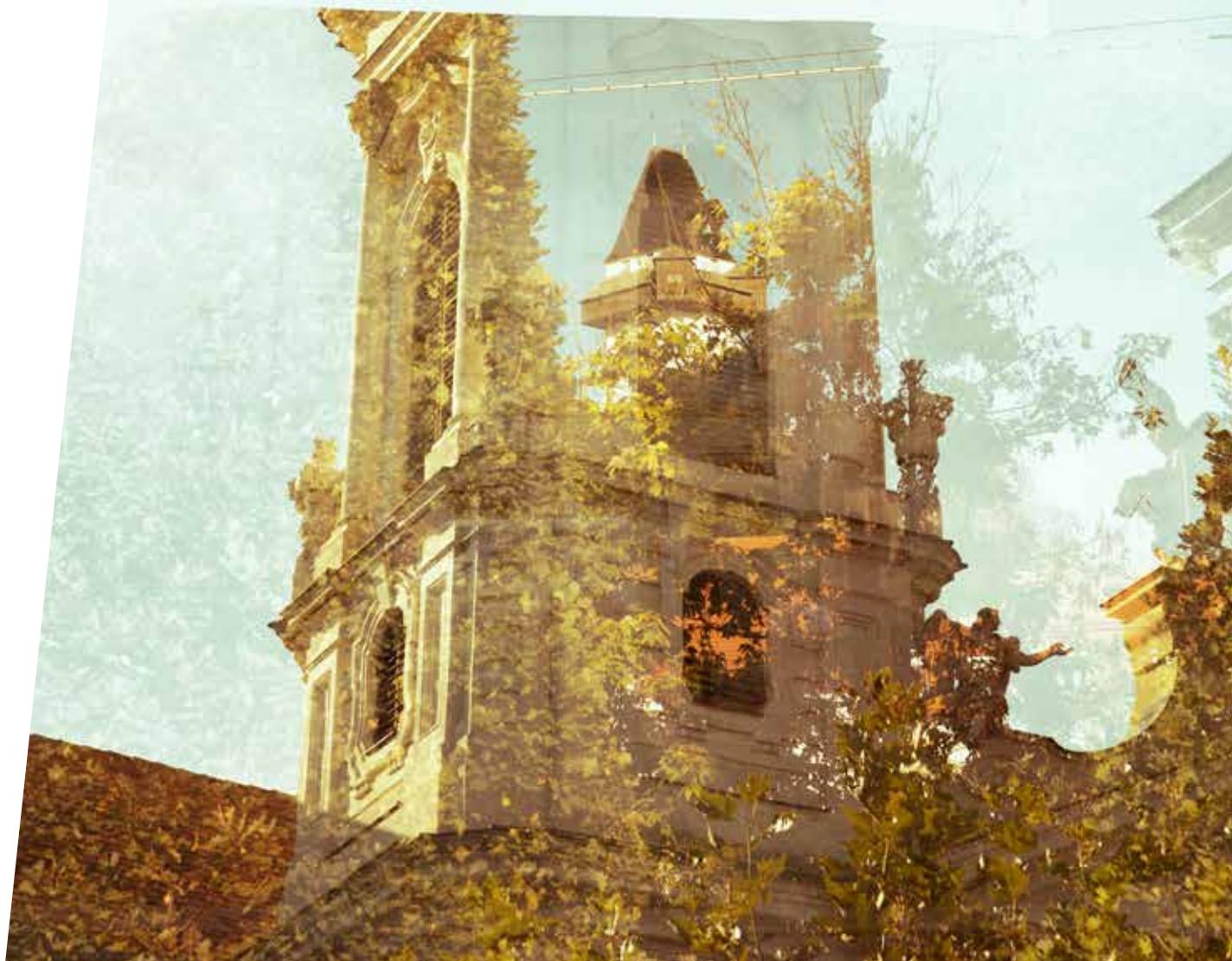
**STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUSGABEN****AUSGABEN [€]**

Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert) 1.890

**FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT**

ARGE grazjazz: Jahresprogrammförderung	17.000
ARGE Jazz im Generalihof: Jahresprogrammförderung	12.300
Art.ists – Verein zur Förderung spartenübergreifender Kulturprojekte: Jahresprogrammförderung	28.000
Behr, Martin, Mag. (siehe auch „Bildende Kunst, Foto“ und „Großveranstaltungen“): Frankfurter Buchmesse	900
Cantando Admont: Jahresprogrammförderung	39.000
chmafu nocords – Verein zur Förderung von Experimentalmusik: Infrastrukturförderung, Interpenetration-Festival und Konzertreihe	14.900
Chorverband Steiermark: Chorfestival „Voices of Spirit“	7.000
Club Dreihacken: Jubiläumsmusical „Robbe an Delfin“	15.000
Diagonale – Forum österreichischer Film mit Musikverein für Steiermark (siehe auch „Film, Kino, Video“ und „Großveranstaltungen“): Projekt „Im Spiegel der Zeit“	10.000
Die andere Saite: Jahresprogrammförderung	8.000
Ensemble Zeitfluss: Konzertveranstaltungen	10.000
Fat Tuesday: Konzertreihe und Jazzwerkstatt Graz Shortcuts	7.500
gamsbART: Jahresprogrammförderung	43.000
Gesellschaft der Domchorfreunde: Jahresprogrammförderung	20.700
Grazer Kapellknaben: Chortätigkeit und Infrastrukturförderung	6.500
Grazer Kinder- & Jugendsingakademie: Chortätigkeit	6.000
Grazer Konzertagentur Hütter KG: Steirisches Kammermusik Festival	20.000
Grrrls Kulturverein (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	6.000
Hattinger, Wolfgang, Dr.: scene instrumental, Konzertförderung	10.000
impuls. Verein zur Vermittlung zeitgenössischer Musik: Jahresprogrammförderung	30.500
Interpannonischer Concertverein: Jahresprogrammförderung	16.000
Jazz Big Band Graz: Jahresprogrammförderung	21.000
Jazztett Forum Graz: Jahresprogrammförderung	16.200
Kulturverein disko404: Konzertveranstaltungen	6.000
Kulturverein Niesenberger: Musikcafé, Gartenkonzerte und Taggertartl	13.000
Musikverein für Steiermark (siehe auch „Film, Kino, Video“): Jahresprogrammförderung und Open Air Konzert	110.000
Nemeth, Michael, Dr.: Promenadenkonzerte	7.000
Netzwerk Percussion – Verein zur Weiterentwicklung der Schlagzeugkunst: Studio Percussion school	28.000
Neue Hofkapelle Graz (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	11.000
Orgelland Steiermark: „Orgelfrühling“	12.000
Pinter, Ute, Mag. <sup>a</sup> : Projekt Open Music	19.000
PLATOO – Plattform für Songwriter: Projekt autumn leaves	7.000
ProjektPopCulture: p.p.c.Life-Bühne	23.000
Royal Garden Jazz Club: Jahresprogrammförderung	13.000
Schallfeld – Kulturverein für zeitgenössische Klangkunst: Veranstaltungstätigkeit	15.000

Soundportal VeranstaltungsGmbH: „Local Heroes“, „Live in Concert“ und „Styrian Sounds“	22.000
Steirischer Tonkünstlerbund: Jahresprogrammförderung	9.500
Stockwerkjazz: Jahresprogrammförderung	25.000
Trachtenkapelle Straßgang: Infrastrukturförderung/Bedarfszuweisung des Landes	9.000
V:NM – Verein zur Förderung und Verbreitung Neuer Musik: V:NM-Festival, STIO, Alpenglow VI	13.000
Verein a.mus.e – Austrian Music Encounter (siehe auch „Internationaler Kulturaustausch“): Onlinekonzert Sounding Jerusalem	1.500
Verein KIM: Jahresprogrammförderung	6.000
Vocal Forum Graz: Jahresprogrammförderung	6.000
wakmusic – Verein zur Förderung junger Bands: Jahresprogrammförderung und Infrastrukturförderung	46.000
Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41 b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)	147.830
<b>Gesamtausgaben in der Kategorie „Musik“</b>	<b>917.220</b>





## DARSTELLEND KUNST

46

Im Jahr 2020 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Theater, Musiktheater, Tanz“ **20.886.458 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 34,4 Prozent der städtischen Kulturausgaben und ist damit die größte Kategorie der Grazer Kulturausgaben.

Der größte Betrag entfällt dabei auf die Theaterholding Graz/Stmk GmbH mit 94,0 Prozent. Auf das Theater im Bahnhof entfallen 0,8 Prozent und auf den Verein Theater-Schule – Theater am Ortweinplatz 0,5 Prozent.

Im Vergleich zu 2019 sind die stadtübergreifenden Ausgaben dieser LIKUS-Kategorie um 0,7 Prozent gestiegen.

### Gender Budgeting

An personenbezogenen Förderungen wurden 2020 in der LIKUS-Kategorie „Darstellende Kunst“ 46.570 Euro (2019 93.200 Euro) ausgegeben. Davon gingen 30.570 Euro an zehn Fördernehmerinnen (2019 65.500 Euro an 14 Fördernehmerinnen) und 16.000 Euro an vier Fördernehmer (2019 27.700 Euro an sieben Fördernehmer).

Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt 2020 bei 2.000 Euro, jener an Männer bei 3.000 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 3.057 Euro, jene an Männer 4.000 Euro.



## DARSTELLEND KUNST

gesamt in Euro

**2020**

**+0,7 %** 20.886.458

**2019**

20.746.352

**2018**

19.796.863

**2017**

23.177.986

**2016**

22.915.558

### STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUSGABEN

AUSGABEN [€]

aXe:verein zur förderung inklusiver kultur: Jahresprogrammförderung (Sozialamt)	15.000
InterACT – Werkstatt für Theater und Soziokultur: Perspektivenwechsel und Handlungsräume (Sozialamt)	5.000
Probenhaus für IG Freie Theater: Infrastruktur	14.898
Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)	1.000

### FINANZIERUNG STADTEIGENER/-NAHER GESELLSCHAFTEN

Theaterholding Graz-Steiermark GmbH: Sachförderung (Personalkosten, Infrastruktur und Darlehensrückzahlung)	329.142
Theaterholding Graz-Steiermark GmbH: Gesellschafter*innenzuschuss	19.248.973
Theaterholding Graz-Steiermark GmbH: Sondergesellschaftszuschuss	33.750
Theaterholding Graz-Steiermark GmbH: Förderung Betrieb Listhalle	21.000



## FÖRDERNEHMER\*INNEN

Anzahl nach Geschlecht

### 2020

♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ 10

♂ ♂ ♂ ♂ 4

### 2019

♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ 14

♂ ♂ ♂ ♂ ♂ ♂ ♂ 7

### 2018

♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ 12

♂ ♂ ♂ ♂ ♂ 5

### 2017

♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ 8

♂ ♂ ♂ ♂ ♂ ♂ 6

### 2016

♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ 11

♂ ♂ ♂ ♂ ♂ ♂ 5



## FÖRDERUNGEN

nach Geschlecht in Euro

### 2020

30.570

16.000

### 2019

65.500

27.700

### 2018

35.900

20.870

### 2017

21.000

15.070

### 2016

39.370

16.000

## FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT

AUSGABEN [€]

ASSITEJ Austria; Stella	25.000
αXe:verein zur förderung inklusiver kultur (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung und Projektförderung „Anna“	27.500
Blassnig, Wolfgang: Basisförderung Quasi-Quasar	8.000
Boulevardtheater und Komödie Graz (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	12.000
Das Planetenparty Prinzip: Jahresprogrammförderung und Infrastrukturförderung	39.000
Die Rabtaldirndln (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	33.300
Eléctrico Express – Verein zur Förderung von zeitgenössischem Theater: Infrastrukturförderung	5.197
Follow the Rabbit: Jahresprogrammförderung	30.800
Freier Theaterverein ASOU: Jahresprogrammförderung	20.000
Freiräume – Internationale Sommerakademie für Theater: Internationale Sommerakademie	8.000

Graber, Ursula: Projekt „Womanist“ und Projekt „Starlight 'Killjoy' Coquelicot“	11.000
Grazer Akrosphäre – Verein für Akrobatik: Projekt „New Work & Tempo“	6.000
Hin & Wider – Verein zur Förderung der Kleinkunst: Jahresprogrammförderung	35.500
InterACT – Werkstatt für Theater und Soziokultur (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	28.100
Mezzanin Theater: Jahresprogrammförderung und Infrastrukturförderung	58.428
Mondobyondo: Projekt „MusicAct“	10.000
Performanceinitiative 22: Jahresprogrammförderung	32.800
Quadrat – Verein für deterritoralisierte Kunst und Theater: Jahresprogrammförderung	23.000
Steinbauer & Dobrowsky GbR: Jahresprogrammförderung	15.700
tanzNetzGraz – Eine Netzwerkinitiative: Jahresprogrammförderung	15.000
Theater am Lend (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	22.600
Theater Feuerblau: Jahresprogrammförderung	20.000
Theater im Bahnhof (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	165.000
Theater im Keller: Jahresprogrammförderung und Projekt „Die Vertriebenen“	90.100
Theater Kaendace: Jahresprogrammförderung	25.000
Theater Lechthaler-Belic: Jahresprogrammförderung	13.400
THEATERmeRZ: Jahresprogrammförderung	44.000
uniT – Verein für Kultur an der KFU Graz (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	74.800
Verein „Das andere Theater“, IG Freie Theater Steiermark: Jahresprogrammförderung und Zusatzförderung Verwaltung Tanzebene	80.500
Verein Tanztheater und Bühnenwerkstatt: Jahresprogrammförderung	28.400
Verein Theater-Schule – Theater am Ortweinplatz (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung und Infrastrukturförderung	99.700
VLG – Verein zur Förderung der Literatur und performativer Gesellschaftskritik: Projekt Kabarett in Zeiten von Corona und Kabarett Cuvée	11.100
werkraum theater Blauensteiner & Kanzian OG: Jahresprogrammförderung	21.000
Zweite Liga für Kunst und Kultur: Jahresprogrammförderung	15.200
Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41 b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)	62.570

**Gesamtausgaben in der Kategorie „Darstellende Kunst“**

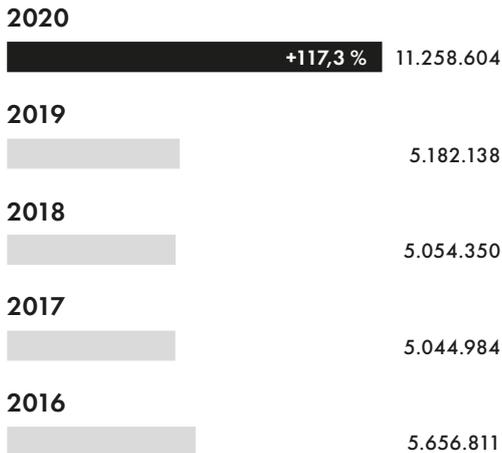
**20.886.458**





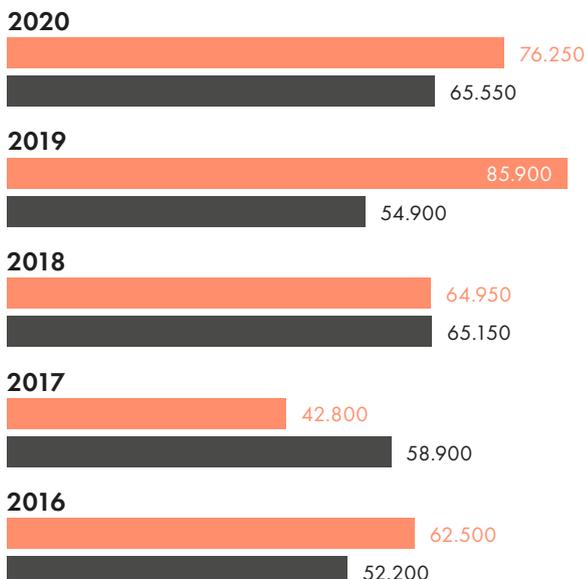
## BILDENDE KUNST, FOTO

gesamt in Euro



## FÖRDERUNGEN

nach Geschlecht in Euro



Im Jahr 2020 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Bildende Kunst, Foto“ **11.258.604 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 18,5 Prozent der städtischen Kultur Ausgaben.

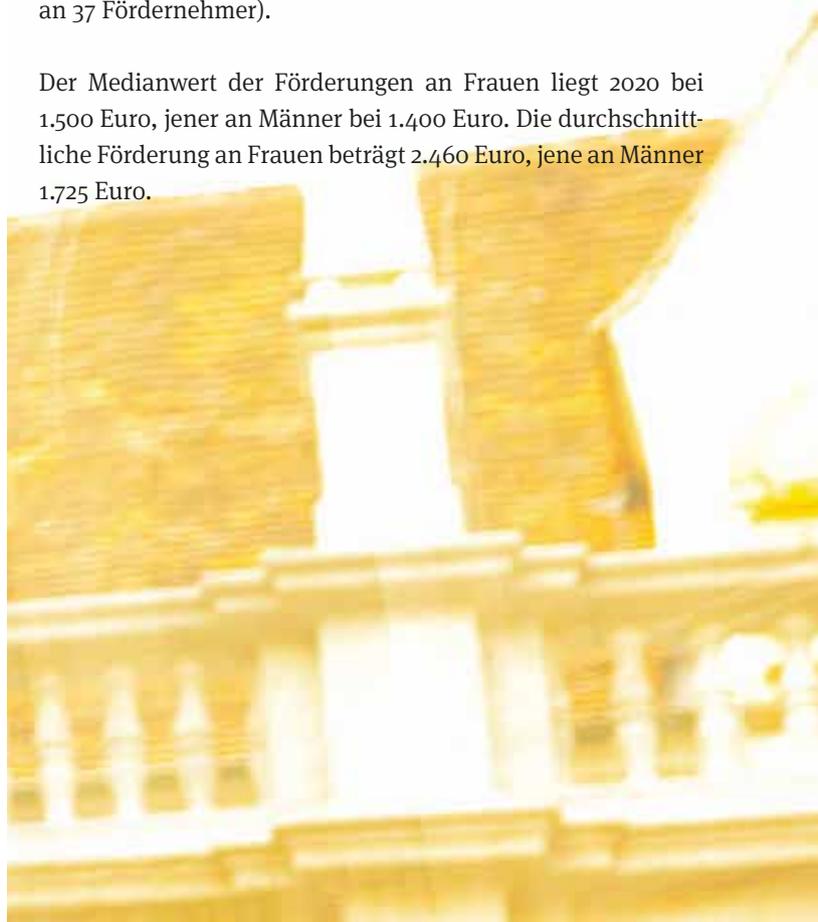
Der größte Anteil entfällt auf das Kunsthhaus Graz mit 92,6 Prozent, gefolgt vom Verein Camera Austria mit 1,5 Prozent, dem Grazer Kunstverein mit 1,0 Prozent und dem Kunstverein Medienturm im Künstlerhaus mit 0,9 Prozent.

Im Vergleich zu 2019 sind die Ausgaben der LIKUS-Kategorie „Bildende Kunst, Foto“ insgesamt um 117,3 Prozent gestiegen. Dies ist auf die Leasingrückabwicklung für das Kunsthhaus zurückzuführen.

### Gender Budgeting

An personenbezogenen Förderungen wurden 2020 in der LIKUS-Kategorie „Bildende Kunst, Foto“ 141.800 Euro (2019 140.800 Euro) ausgegeben. Davon gingen 76.250 Euro an 31 Fördernehmerinnen (2019 85.900 Euro an 33 Fördernehmerinnen) und 65.550 Euro an 38 Fördernehmer (2019 54.900 Euro an 37 Fördernehmer).

Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt 2020 bei 1.500 Euro, jener an Männer bei 1.400 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 2.460 Euro, jene an Männer 1.725 Euro.





**FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT****AUSGABEN [€]**

Aktion Künstlerhilfe: Jahresprogrammförderung	10.000
Anderwald und Grond GnbR: Großer Kunstpreis	15.000
Behr, Martin, Mag. (siehe auch „Musik“ und „Großveranstaltungen“): Publikationsförderung „Dietmar Kiffmann“	1.000
Camera Austria – Labor für Fotografie und Theorie (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	172.900
F.Act – Verein zur Förderung d. Forschung und Präsentation in der Kunst unter dem Genderaspekt: Präsentation in der Kunst	13.000
Gassler, Tanja: Projekt ARGE – Aktuelle Kunst in Graz	17.000
GAT – Verein zur Förderung steirischer Architektur: Jahresprogrammförderung	10.000
Grazer Kunstverein (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	111.400
Haus der Architektur: Jahresprogrammförderung und Publikationsförderung	24.500
Kunstverein Medienturm im Künstlerhaus: Jahresprogrammförderung	102.000
Kunstverein Roter Keil: Jahresprogrammförderung	12.000
new art – Verein zur Förderung neuer Kunst (siehe auch „Großveranstaltungen“): Katalogförderung	1.800
Pichler, Gerhard, DI (zweintopf): Auslandsstipendium Bildende Kunst und Projekt Kunstverleih	8.000
Verein „mehr Licht“: Projekt Solaris – Schloßbergstollen	6.000
Verein der Freunde des Museums der Wahrnehmung: Jahresprogrammförderung	53.000
Verein Werkstatt Graz: Jahresprogrammförderung	17.000
Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41 b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)	176.659

**Gesamtausgaben in der Kategorie „Bildende Kunst, Foto“****11.258.604**

# 10

## FILM, KINO, VIDEO

52

Im Jahr 2020 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Film, Kino, Video“ **290.724 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 0,5 Prozent der städtischen Kulturausgaben.

Der größte Anteil der städtischen Film- und Kinoförderung entfällt dabei mit 23,4 Prozent auf den Verein zur Förderung der Netzwerkkunst mur.at, gefolgt von Dieter Pochlatko/Filmzentrum im Rechbauerkino mit 13,8 Prozent und dem KIZ – Kommunikations- und Informationszentrum mit 12,0 Prozent.

Im Vergleich zu 2019 sind die Ausgaben dieser LIKUS-Kategorie um 15,1 Prozent gesunken.

### Gender Budgeting

An personenbezogenen Förderungen wurden 2020 in der LIKUS-Kategorie „Film, Kino, Video“ 110.000 Euro (2019 103.200 Euro) ausgegeben. Davon gingen 16.300 Euro an sechs Fördernehmerinnen (2019 54.100 Euro an 14 Fördernehmerinnen) und 93.700 Euro an 16 Fördernehmer (2019 49.100 Euro an zehn Fördernehmer).

Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt 2020 bei 1.000 Euro, jener an Männer bei 2.000 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 2.717 Euro, jene an Männer 5.856 Euro.



## FILM, KINO, VIDEO

gesamt in Euro

2020

-15,1 % 290.724

2019

342.512

2018

255.636

2017

231.080

2016

247.480

## STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUSSGABEN

AUSGABEN [€]

Darlehensrückzahlung 15.130

## FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT

Binder-Kriegelstein, Oliver: Styrian Open 10.000

Diagonale – Forum österreichischer Film (siehe auch „Musik“ und „Großveranstaltungen“):  
Diagonale-Preis Innovativer Film der Stadt Graz 6.000

KIZ – Kommunikations- und Informationszentrum: Jahresprogrammförderung 35.000



# 11

## HÖRFUNK, FERNSEHEN

54

Im Jahr 2020 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Hörfunk, Fernsehen“ **32.000 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 0,1 Prozent der städtischen Kulturausgaben.

Der gesamte Anteil entfällt dabei im Jahr 2020 auf Radio Helsinki. Im Vergleich zu 2019 sind die Ausgaben dieser LIKUS-Kategorie gleich geblieben.



## HÖRFUNK, FERNSEHEN

gesamt in Euro

2020

**+0,0 %** 32.000

2019

32.000

2018

30.000

2017

30.000

2016

30.000

## FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT

AUSGABEN [€]

Radio Helsinki/Verein Freies Radio Steiermark (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung

32.000

**Gesamtausgaben in der Kategorie „Hörfunk, Fernsehen“**

**32.000**



## KULTURINITIATIVEN, ZENTREN

gesamt in Euro

2020

-7,4 %

2.433.699

2019

2.627.561

2018

2.670.518

2017

3.798.585

2016

2.668.004

KULTURINITIATIVEN, ZENTREN

55

Im Jahr 2020 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Kulturinitiativen, Zentren“ **2.433.699 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 4,0 Prozent der städtischen Kultur Ausgaben.

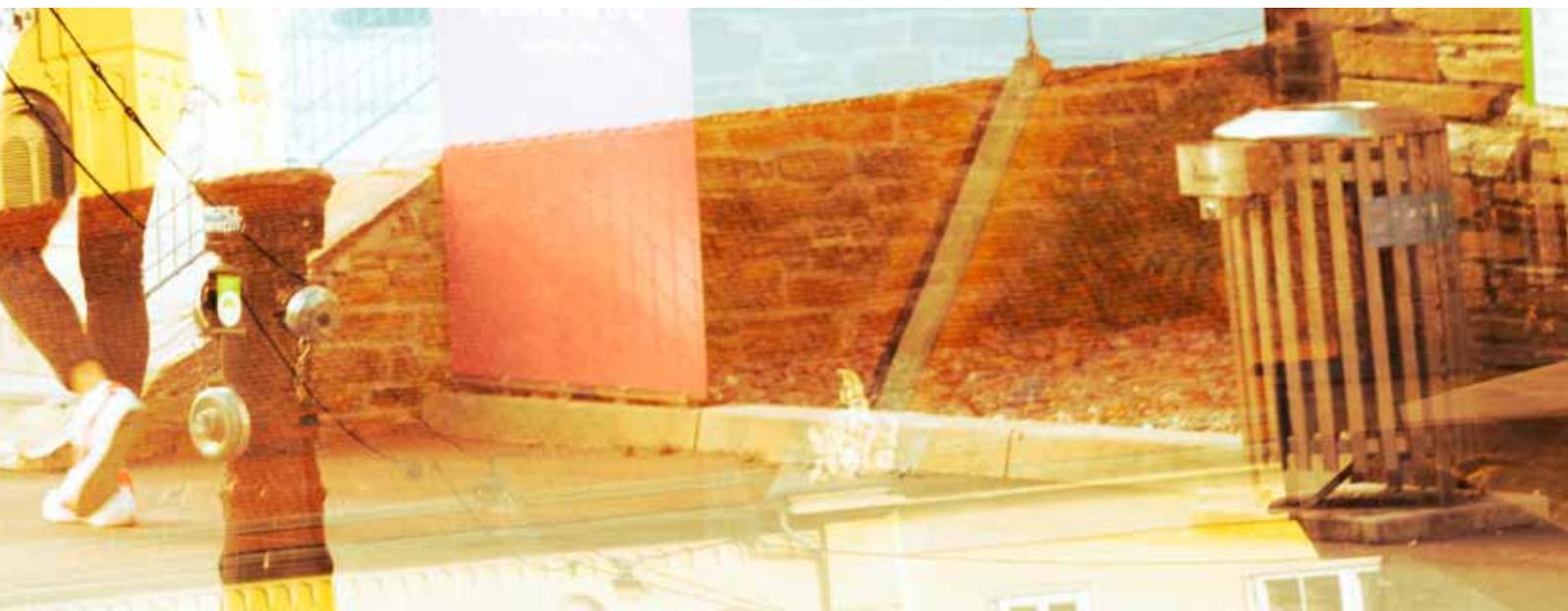
Der größte Anteil entfällt dabei mit 59,4 Prozent auf das Kindermuseum, gefolgt vom Forum Stadtpark mit 7,0 Prozent, dem Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz mit 3,9 Prozent und dem Kulturzentrum bei den Minoriten mit 3,6 Prozent sowie dem Jugend-, Kultur- und Freizeitzentrum Explosiv mit 3,5 Prozent.

Im Vergleich zu 2019 sind die Ausgaben der LIKUS-Kategorie „Kulturinitiativen, Zentren“ um 7,4 Prozent gesunken.

### Gender Budgeting

An personenbezogenen Förderungen wurden 2020 in der LIKUS-Kategorie „Kulturinitiativen, Zentren“ 14.500 Euro (2019 37.750 Euro) ausgegeben. Davon gingen 8.500 Euro an drei Fördernehmerinnen (2019 10.500 Euro an fünf Fördernehmerinnen) und 6.000 Euro an drei Fördernehmer (2019 27.250 Euro an drei Fördernehmer).

Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt 2020 bei 3.500 Euro und jener an Männer bei 2.500 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 2.833 Euro und jene an Männer 2.000 Euro





## FÖRDERNEHMER\*INNEN

Anzahl nach Geschlecht

### 2020



### 2019



### 2018



### 2017



### 2016



## FÖRDERUNGEN

nach Geschlecht in Euro

### 2020



### 2019



### 2018



### 2017



### 2016



## STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUSGABEN

AUSGABEN [€]

culture unlimited: Zwischenbilder (Sozialamt)	9.000
IKS – Verein zur Förderung der Inklusion durch kulturelle und sportliche Aktivitäten: inTaKT – Kulturfestival (Sozialamt)	2.000
kunstGarten: Musik für Jung und Alt (Sozialamt)	1.000
Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)	1.500

## FINANZIERUNG STADTEIGENER/-NAHER GESELLSCHAFTEN

Kindermuseum (siehe auch „Großveranstaltungen“): Darlehensrückzahlung	199
Kindermuseum: Zuschuss	1.446.000

**FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT****AUSGABEN [€]**

Akademie Graz (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	54.900
APORON 21: Jahresprogrammförderung und Projekt „Corona.Lunga.Fermata“	5.500
Baodo: Jahresprogrammförderung	10.000
culture unlimited: Jahresprogrammförderung und Beratungstätigkeiten	9.500
ESC Kunstverein esc medien kunst labor (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	65.500
Forum Stadtpark: Jahresprogrammförderung und Projekt „Schlingensief“	170.000
GKP – Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik: Jahresprogrammförderung	10.000
Goritschnig, Andreas, DI: Weiterführung OPEN.LAB Reininghaus	20.000
IG Kultur Steiermark: Jahresprogrammförderung und Beratungstätigkeiten	33.500
IKS – Verein zur Förderung der Inklusion durch kulturelle und sportliche Aktivitäten: inTaKT – Kulturfestival	15.000
Intro Graz Spection: Jahresprogrammförderung	39.600
Jugend-, Kultur- und Freizeitzentrum Explosiv: Jahresprogrammförderung	85.000
KIG – Kultur in Graz: Jahresprogrammförderung	22.700
Kulturverein freefutureforces: Jahresprogrammförderung	21.500
Kulturzentrum bei den Minoriten: Jahresprogrammförderung	88.400
kunstGarten (siehe auch „Museen, Archive, Wissenschaft“): Jahresprogrammförderung	16.500
Kunsthalle Graz: Jahresprogrammförderung	15.000
Landwirtschaftskammer Steiermarkhof: Jahresprogrammförderung	20.000
Peace Babies – Verein zur Produktion und Förderung spartenübergreifender Kunst (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	8.000
RHIZOM – Verein zur Förderung medienübergreifender Kultur-Arbeit: Jahresprogrammförderung	16.400
Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung und Infrastrukturförderung	95.000
Steirische Kulturinitiative: Jahresprogrammförderung	22.000
Verein „Die Brücke“: Jahresprogrammförderung	30.000
Verein Contra – Plattform zur Förderung von Integration, Bildung, Kunst und Kultur: Jahresprogrammförderung	10.000
Verein JUKUS – Verein zur Förderung von Jugend, Kultur und Sport (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	16.300
Verein Straßganger Kulturzentrum: Jahresprogrammförderung	7.600
Verein zur Förderung der Wirtschaft im Bezirk Graz Gries – Grieswirtschaft: Jahresprogrammförderung	10.000
Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)	56.100

**Gesamtausgaben in der Kategorie „Kulturinitiativen, Zentren“****2.433.699**

# 13

## AUSBILDUNG, WEITERBILDUNG

58

Im Jahr 2020 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Ausbildung, Weiterbildung“ **1.202.140 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 2,0 Prozent der städtischen Kultur Ausgaben.

Der größte Anteil entfällt dabei mit 95,7 Prozent auf das Johann-Joseph-Fux-Konservatorium, gefolgt von den Oststipendien der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz mit 1,7 Prozent und dem MAZ – Musikalisches Ausbildungszentrum mit 1,5 Prozent.

Im Vergleich zu 2019 sind die Ausgaben der LIKUS-Kategorie „Ausbildung, Weiterbildung“ um 1,5 Prozent gestiegen.

### Gender Budgeting

An personenbezogenen Förderungen wurden 2020 in der LIKUS-Kategorie „Ausbildung, Weiterbildung“ 6.000 Euro (2019 8.500 Euro) ausgegeben. Davon gingen 3.500 Euro an sechs Fördernehmerinnen (2019 5.700 Euro an sieben Fördernehmerinnen) und 2.500 Euro an vier Fördernehmer (2019 2.800 Euro an fünf Fördernehmer).

Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt 2020 bei 500 Euro, jener an Männer bei 625 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 583 Euro und jene an Männer 625 Euro.



## AUSBILDUNG, WEITERBILDUNG

gesamt in Euro

2020

+1,5 % 1.202.140

2019

1.184.453

2018

1.216.405

2017

1.161.668

2016

1.137.463





## FÖRDERNEHMER\*INNEN

Anzahl nach Geschlecht

2020



2019



2018



2017



2016



## FÖRDERUNGEN

nach Geschlecht in Euro

2020



2019



2018



2017



2016



## STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUFGABEN

AUSGABEN [€]

Johann-Josef-Fux-Konservatorium: Musikschulklassen; Infrastruktur

21.178

## FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT

Land Steiermark – Johann-Joseph-Fux-Konservatorium: Lehrer\*innen und Refundierung Instandhaltung Musikinstrumente

1.128.962

MAZ – Musikalisches Ausbildungszentrum: Jahresprogrammförderung

18.000

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG):

Vizekanzlerat für Lehre und Internationales – Sonderstipendien; Oststipendien

20.000

Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41 b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)

14.000

**Gesamtausgaben in der Kategorie „Ausbildung, Weiterbildung“**

**1.202.140**

# 14

## ERWACHSENENBILDUNG

60

Im Jahr 2020 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Erwachsenenbildung“ **161.461 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 0,3 Prozent der städtischen Kulturausgaben. Der größte Anteil entfällt dabei mit 98,7 Prozent auf Volkshochschule und Urania.

Im Vergleich zu 2019 sind die Ausgaben der LIKUS-Kategorie „Erwachsenenbildung“ um 23,5 Prozent gestiegen.



## ERWACHSENENBILDUNG

gesamt in Euro

2020

+23,5 % 161.461

2019

130.751

2018

127.755

2017

134.659

2016

139.428

## STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUSGABEN

AUSGABEN [€]

Urban II: Bildungspass

1.241

Urban II: Qualifizierungsoffensive

895

Volkshochschule/Urania

159.325

**Gesamtausgaben in der Kategorie „Erwachsenenbildung“**

**161.461**



## INTERNATIONALER KULTURAUUSTAUSCH

gesamt in Euro

2020



2019



2018



2017



2016



## FÖRDERNEHMER\*INNEN

Anzahl nach Geschlecht

2020



2019



2018



2017



2016



## INTERNATIONALER KULTURAUUSTAUSCH

61

Im Jahr 2020 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Internationaler Kulturaustausch“ **438.000 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 0,7 Prozent der städtischen Kultur Ausgaben.

Der größte Anteil entfällt dabei mit 59,4 Prozent auf die Kulturvermittlung Steiermark, gefolgt vom Verein für zeitgenössische Kunst <rotor> mit 13,0 Prozent und der jüdischen Gemeinde Graz mit 6,8 Prozent vor dem Verein zur Förderung von Kultur.Diversität.Entwicklung Chiala mit 4,1 Prozent.

Im Vergleich zu 2019 sind die Ausgaben dieser LIKUS-Kategorie um 3,8 Prozent gesunken.

## Gender Budgeting

2020 wurden in der LIKUS-Kategorie „Internationaler Kulturaustausch“ keine personenbezogenen Förderungen ausgegeben. 2019 wurden 1.000 Euro an einen Fördernehmer vergeben.



## FÖRDERUNGEN

nach Geschlecht in Euro

2020



2019



2018



2017



2016



**FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT****AUSGABEN [€]**

Afro-Asiatisches Institut (siehe auch „Museen, Archive, Wissenschaft“): Jahresprogrammförderung	15.000
AIMS American Institute of Musical Studies: Jahresprogrammförderung	15.350
Chiala – Verein zur Förderung von Kultur.Diversität.Entwicklung: Afrikafest und Jahresprogrammförderung	18.000
Jüdische Gemeinde Graz (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	30.000
Kulturvermittlung Steiermark – Kunstpädagogisches Institut Graz: Jahresprogrammförderung und Infrastrukturförderung	260.000
OMEGA. Transkulturelles Zentrum für psychische und physische Gesundheit und Integration: Mermaidchenpower, SOSAMMA und „Kultur bewegt“	10.000
rotor – Zentrum für zeitgenössische Kunst (siehe auch „Großveranstaltungen“): Jahresprogrammförderung	57.000
Steirisches Volksliedwerk (siehe auch „Heimat- und Brauchtumpflege“): Interkultureller Musikstammtisch	3.000
Verein A.MUS.E. – Austrian Music Encounter (siehe auch „Musik“): „Steirische Nachbarschaftskonzerte – haus.kultur“	7.000
Xenos – Verein zur Förderung der Soziokulturellen Vielfalt: Jahresprogrammförderung	7.000
Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)	15.650

**Gesamtausgaben in der Kategorie „Internationaler Kulturaustausch“****438.000**



## GROSSVERANSTALTUNGEN

gesamt in Euro

2020

**+123 %** 8.788.846

2019

3.937.964

2018

3.419.623

2017

3.281.997

2016

2.911.412

# 16

## GROSSVERANSTALTUNGEN

63

Im Jahr 2020 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Großveranstaltungen“ **8.788.846 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 14,5 Prozent der städtischen Kulturausgaben.

Der größte Anteil entfällt dabei mit 57,9 Prozent auf das Kulturjahr 2020 gefolgt von der steirischen herbst festival gmbh mit 10,8 Prozent und der Steirischen Kulturveranstaltungen GmbH mit 8,9 Prozent.

Im Vergleich zu 2019 sind die Ausgaben dieser LIKUS-Kategorie um 123 Prozent gestiegen. Dies ist auf die Ausgaben für das Kulturjahr 2020 zurückzuführen.

### Gender Budgeting

An personenbezogenen Förderungen wurden 2020 in der LIKUS-Kategorie „Großveranstaltungen“ 912.786 Euro (2019 95.877 Euro) ausgegeben. Davon gingen 569.863 Euro an 16 Fördernehmerinnen (2019 keine Förderung an Fördernehmerinnen) und 342.923 Euro an zwölf Fördernehmer (2019 95.877 Euro an fünf Fördernehmer).

Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt 2020 bei 28.600 Euro, jener an Männer bei 23.475 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 35.616 Euro, jene an Männer 28.577 Euro.



## FÖRDERNEHMER\*INNEN

Anzahl nach Geschlecht

2020



16



12

2019

0



5

2018

0

0

2017

0

0

2016

0

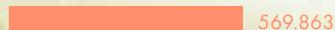
0



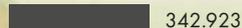
## FÖRDERUNGEN

nach Geschlecht in Euro

2020



569.863



342.923

2019

0



95.877

2018

0

0

2017

0

0

2016

0

0

## STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUSGABEN

## AUSGABEN [€]

ARGE La Strada: Festival La Strada (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung)	45.000
Graz 2003 GmbH: Gesellschafter*innenzuschuss Betrieb Murinsel	492.262
Großveranstaltungen: Darlehensrückzahlung	12.179
ivents Kulturagentur Lientscher & Perna KG: Aufsteirern (Finanzdirektion)	23.000
ivents Kulturagentur Lientscher & Perna GmbH: TV-Show „Aufsteirern“ (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung)	60.000
Lendwirbel – Verein für nachbarschaftliche Stadtentwicklung: Soziokulturelles Stadteifest (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung)	10.000
Maßnahmen Kulturpflege: CIS	546.473
Robert Schauer Filmproduktion GmbH: Mountainfilm Festival Graz (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung)	15.000
Wonderworld of Words GmbH: Internationales Storytelling Festival „grazERZÄHLT“ (Bürgermeisteramt)	20.000

**FINANZIERUNG STADTEIGENER/-NAHER GESELLSCHAFTEN**
**AUSGABEN [€]**

steirischer herbst festival gmbh: Gesellschafter\*innenzuschuss steirischer herbst 952.344

**KULTURRESSORT, AUSGABEN FÜR DEN LAUFENDEN BETRIEB**

Graz Kulturjahr 2020: Sach- und Personalaufwand 549.481

**GRAZ KULTURJAHR 2020**

Akademie Graz (siehe auch „Kulturinitiativen, Zentren“): „Kultur inklusiv Graz“	100.000
ARGE Spleen Graz: „8 Fenster zum Hof“	19.800
aXe:verein zur förderung inklusiver kultur: „Anna“	30.000
Behr, Martin, Mag. (siehe auch „Musik“ und „Bildende Kunst, Foto“): „Pfeffersprays für Graz“	29.000
Boulevardtheater und Komödie Graz (siehe auch „Darstellende Kunst“): „Ach, Sie arbeiten also an meiner Zukunft“	20.000
Breathe Earth Collective – Verein zur Förderung von Klima-Kultur: „Klimakultur-Pavillon“	133.100
Bühnen Graz GmbH: „Flowers of Change“	27.000
Büro für Pessi_mismus – Verein für Kunst, Kultur und Dialog (siehe auch „Kulturinitiativen, Zentren“): „Aus dem Schatten des Wasserturms“	31.500
Café Jakomini: Dok.film „Menschenwelten Jakomini-Vorstadt“	45.000
Camera Austria – Labor für Fotografie und Theorie (siehe auch „Bildende Kunst, Foto“): „Die Stadt & das gute Leben“	160.000
Camhy, Adina: „GrazRand“	19.480
Caritas Akademie: „digital shadows“	30.000
CLIO – Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit (siehe auch „Museen, Archive, Wissenschaft“): „Geschichte erlebt und erzählt – Zukunft denken und gestalten: Geschichtswerkstätten in den Grazer Bezirken“	48.600
Daily Rhythms Collective: „Homeostasis“	44.000
Die Rabtaldirdnln (siehe auch „Darstellende Kunst“): „Die Stadt der Rabtaldirdnln“	43.820
Diözesanmuseum Graz: „Leben feiern – Glauben feiern“	60.000
Dockner, Doris, DI <sup>in</sup> : „future classroom:::on stage“	88.200
esc – Kunstverein esc medien kunst labor (siehe auch „Kulturinitiativen, Zentren“): „Urban Cyborgs“	86.000
Felber, Walter: Wissenschaftspark biologischer Restabfallreduktion für Graz – DEMOPROJEKT „Phytoremediation“ auf einer städtischen Restfläche	7.948
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH: „Shared Desk Reininghaus“	76.798
Fink, Angelika: „garbage.city.death“	51.500
Formenti, Marino: „Triesterstraße 66“	11.800
Fruhstorfer, Alexandra: „Wer schafft die Arbeit?“	40.400
Fuchs, Anita: „Nature!“	25.600
Gallaun-Enzinger, Elisabeth: „Stadtteil-Forschungsreise für Kinder“, „Stadtteil-Entdeckungsbuch“	7.900
GISALab: „Geteilte Inkompetenzen“	41.100
Grazer Kunstverein (siehe auch „Bildende Kunst, Foto“): „Der Grazer Kunstverein zieht um“	90.000
Grazer Universitätsorchester: „Musik als Motor für Veränderung: Jugendorchesterprojekte aus Yucatán/ Mexiko und ihre Übertragung nach Graz“	15.000
Grrrls Kulturverein (siehe auch „Musik“): „Gut aufgelegt“	24.300
Harnik, Elisabeth: „Humming room“	28.200
Hartwig, Georg: „Dystoptimal“	81.825
Hoffmann-Axthelm, Thea: „Nessun Dorma“	64.600
InterACT – Werkstatt für Theater und Soziokultur (siehe auch „Darstellende Kunst“): „Young People Acting“	60.360
Jeinić, Ana: „Grazotopia“	50.000
Jüdische Gemeinde Graz (siehe auch „Internationaler Kulturaustausch“): „To be Jewish in Graz“	91.300

Karl-Franzens-Universität Graz (KFU) – Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften: „Active Urban Citizenship“	62.000
Karl-Franzens-Universität Graz (KFU) – Institut für Mathematik und wissenschaftliches Rechnen: „Listen to intuition“	5.400
KIMUS Kindermuseum Graz GmbH (siehe auch „Kulturinitiativen, Zentren“): „Urbane Zukunft im Theater – Theater für die urbane Zukunft“	8.000
Kinderbüro: „Mobilität im urbanen Raum in 25 Jahren“	19.800
Klangforum Wien: „Happiness – Seriousness / a counterpoint“	180.176
Lederhaas, Johannes: „Die Einsamkeit der Stadt“	23.000
Leitner, Marleen: „Space*Object*Inbetween. Or we cannot know who will be with us“	63.750
Lendwirbel – Verein für nachbarschaftliche Stadtentwicklung: „Hausbesuch“	40.000
Literaturhaus Graz (siehe auch „Literatur“): „Wortwechsel“	25.000
Literaturzeitschrift Lichtungen (siehe auch „Literatur“): „Litzeittrilogie“	30.000
Ludovico: „GameCamp 2020 – Urbane Zukunft“	16.000
Manhartsberger, Antonia: „present.in.difference“	18.883
Marković, Dejan: „digital Reconfiguration“	23.350
Mokino Filmproduktion e. U.: „Born to fake“	40.000
Müllner, Leonhard: „DAS MURHAUS“	30.000
Neue Hofkapelle Graz (siehe auch „Musik“): „Musica Fugit“	45.000
new art – Verein zur Förderung neuer Kunst (siehe auch „Bildende Kunst, Foto“): „Union of Global Artificial Intelligence“	40.000
Ökoteam: „Vorgärten in Graz“	29.100
Organisation X: „La Strada Kulturjahr 2020“	123.000
Österreichische Kinderfreunde, Landesorganisation Steiermark: „Die digitale Stadt der Kinder“	20.000
Peace Babies – Verein zur Produktion und Förderung spartenübergreifender Kunst (siehe auch „Kulturinitiativen, Zentren“): „Utopia Square“	48.300
Prohaska, Rainer: „Traverso La Città“	60.000
ProHolz Steiermark: „Let's GRAZE“	100.000
Pruckermayr, Nicole: „Friedenstische zeichen“	29.000
Radio Helsinki/Verein Freies Radio Steiermark (siehe auch „Hörfunk, Fernsehen“): „Grazer Soundscapes“	136.500
Riedl, Josef: „Häfntheater“	23.600
Romirer, Christina: „Les Trésors Salaires“	23.450
rotor – Zentrum für zeitgenössische Kunst (siehe auch „Internationaler Kulturaustausch“): „Der Viertelpalast und die Schule des Wir“	86.200
Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz (siehe auch „Kulturinitiativen, Zentren“): „Triester Hafenfest“	44.310
Schausberger, Flora: „quer-zeit-ein“	12.400
Schauspielhaus Graz GmbH: „History, Identity, Utopia“	40.000
Stadtmuseum Graz GmbH (siehe auch „Museen, Archive, Wissenschaft“): „Die Stadt als Datenfeld“	150.000
Steiner, Christoph: „Grazer Slamsommer“	7.400
Theater am Lend (siehe auch „Darstellende Kunst“): „Chorus Projekt Festival Graz“	34.000
Theater im Bahnhof (siehe auch „Darstellende Kunst“): „Oktoberfest Aufsteirern“	72.500
Theaterverein meyerhold unftd.: „DMP – Decision Making Process“	12.000
TRACING SPACES. Institut für künstl. und wissenschaftliche Forschung: „Graz Backstage. Mobilitätsströme, Infrastrukturen, Akteure“	61.500
Transition Graz: „City of Collaboration“	50.000
transparadiso ZI KG: „Direkter Urbanismus – gemeinsames Handeln anderer Urbanismen in peri-urbanen Bezirken“	111.890
uniT – Verein für Kultur an der KFU Graz (siehe auch „Darstellende Kunst“): „Born to be wild“	27.000
Universalmuseum Joanneum GmbH (siehe auch „Bildende Kunst, Foto“): „Bill Fontana“	55.000
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG) – Institut für elektronische Musik: „Algorithmische Segmente“	30.678
Verein arTension: „strange views“	16.800
Verein Fensterplatz – Initiative für Arbeitssuchende: „Upcycling Workshops“	20.000
Verein ISOP: „Graz als Stadt der vielfältigen Zukunft“	40.000
Verein JUKUS – Verein zur Förderung von Jugend, Kultur und Sport (siehe auch „Kulturinitiativen, Zentren“): „Re_Start Graz 2020“	29.700

Verein MVD Austria: „Club Hybrid“	262.000
Verein Stadtteilprojekt Annenviertel: „Unsichtbares Handwerk im Annenviertel“	50.000
Verein Theater-Schule – Theater am Ortweinplatz (siehe auch „Darstellende Kunst“): „Graz.Ortweinplatz“	60.000
Verein zur Förderung der Aktiv-Demokratie: „Bürger*innen-Konvente“	19.900
Volkskultur Steiermark GmbH: „Volkskultur.Bewegt.Graz.20x20“	100.000
Wilfling, Marku: Eve or Adam or What? Eine Videoanimation über der Mur“	41.000
Zangger, Julia: „21 Visionen für das 21. Jahrhundert“	42.000
Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41 b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)	16.390

## FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT

ARGE Spleen Graz: Spleen-Festival	30.000
Diagonale – Forum österreichischer Film (siehe auch „Musik“ und „Film, Kino, Video“): Festival Diagonale	215.000
ivents Kulturagentur Lientscher & Perna KG: Aufsteirern	5.000
Lendwirbel – Verein für nachbarschaftliche Stadtentwicklung: Soziokulturelles Stadtteilstfest und Restaurierung Zirkuswagen	33.000
Organisation X: Festival La Strada	180.000
Ring Award, Kulturverein: Jahresprogrammförderung	100.000
Robert Schauer Filmproduktion GmbH: Mountainfilmfestival Graz	13.000
Steirische Kulturveranstaltungen GmbH: Jahresprogrammförderung und Förderung Betrieb Helmut Listhalle	786.000
uniT – Verein für Kultur an der KFU Graz: Dramatiker*innenfestival	35.000
Verein elevate: Schloßbergfestival	60.000
Verein zur Pflege & Förderung Kammermusikalischer Entwicklungen: „Arsonore“	23.000
Wonderworld of Words GmbH: Storytelling Festival „grazERZÄHLT“	5.000
ZARGenturProjekt GmbH: „spring“-Festival im Herbst	35.000
Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41 b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)	3.000

## Gesamtausgaben in der Kategorie „Großveranstaltungen“

**8.788.846**

# DANK.

AN ALLE  
*Mitwirkenden*

68

Großer Dank gebührt dem Einsatz des Kulturbeirates sowie den spartenbezogenen Fachbeirat\*innen.

## Mitglieder des Kulturbeirates 2020

Prof. Otto Hochreiter, MA (Sprecher-Stellvertreter)

Mag.<sup>a</sup> Christiane Kada

Univ.-Prof. Dr. Klaus Kastberger

Iris Laufenberg

Margarethe Makovec

DI<sup>in</sup> Heidrun Primas (Sprecherin)

MMag. Dr. Johannes Rauchenberger

Christine Teichmann

KommR Mag. Dr. Günther Witamwas

## 2020 AUSGESCHIEDEN

MMag. Clemens Klug

DI Alexander Kada

MMag. Christian Lager

Durch das Fachbeiratssystem, das 2004 installiert wurde, ist die Kulturförderung der Stadt Graz transparent geworden. Die Aufgabe der spartenspezifischen Fachbeiratsmitglieder ist es, Empfehlungen für die Grundlage der Entscheidung über die Vergabe von Subventionen und sonstigen Fördermaßnahmen an den Kulturstadtrat bzw. die weiteren Organe der Stadt Graz zu geben. Fachbeiratssitzungen finden grundsätzlich quartalsweise auf der Basis vorgegebener Budgets statt.

## Fachbeirat\*innen 2020

### FACHBEIRAT BILDENDE KUNST

Prof. DI Mark Blaschitz

DI Markus Bogensberger

Dr.<sup>in</sup> Monika Holzer-Kernbichler

Evelyn Kraus

### FACHBEIRAT E-MUSIK, NEUE MUSIK

Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Harnik

Mag. Bernd Krispin

Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Probst

### FACHBEIRAT KINDER- UND JUGENDKULTUR

DI<sup>in</sup> Katja Hausleitner

Mag.<sup>a</sup> Dagmar Stehring

Mag. Christian Theiss

### FACHBEIRAT LITERATUR

Mag.<sup>a</sup> Eva Schäffer-Orgler

Mag. Dr. Wolfgang Straub

Dr.<sup>in</sup> Alexandra Strohmaier

### FACHBEIRAT MEDIENKÜNSTLERISCHE PRAXIS UND FILM

Dr.<sup>in</sup> Astrid Heubrandtner-Verschuur

Mag.<sup>a</sup> DI<sup>in</sup> Mirjana Peitler

Mag. Jakob Pochlatko

### FACHBEIRAT POPMUSIK UND JAZZ

Simon Hafner

Mag.<sup>a</sup> Ute Pinter

Bernhard Steirer

### FACHBEIRAT SPARTENÜBERGREIFENDES

DI<sup>in</sup> Erika Petric †

Christian Ruck

Mag.<sup>a</sup> Nora Theiss

Mag.<sup>a</sup> Christine Wiesenhofer

### FACHBEIRAT TANZ, MUSIKTHEATER

Katalin Erdödi

Mag.<sup>a</sup> Angela Glechner

Beate Vollack

### FACHBEIRAT THEATER

Peter Faßhuber

Mag. Hermann Götz

Dr.<sup>in</sup> Eveline Koberg

### FACHBEIRAT INTERKULTUR UND VOLKSKULTUR

Murat Aygan

Mag.<sup>a</sup> Eva Heizmann

Dr.<sup>in</sup> Eva Maria Hois

Dr.<sup>in</sup> Astrid Kury

Mag.<sup>a</sup> Vesna Petković



Für das Wissenschaftsressort stehen die  
Vizerektor\*innen der vier Grazer Universitäten  
beratend zur Verfügung.

**2020 brachten sich dankenswerterweise ein:**

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ  
Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Christof Gattringer

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT GRAZ  
Vizerektorin Mag.<sup>a</sup> Caroline Schober-Trummler

TECHNISCHE UNIVERSITÄT GRAZ  
Vizerektor Univ.-Prof. DI Dr. Horst Bischof

UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND  
DARSTELLEND KUNST GRAZ  
Vizerektorin Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Boisits  
Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Gerd Grupe





